

Feierliche Enthüllung einer Gedenkstele auf dem Obergünzburger Marktplatz

Gemeinsam fanden sich (von links) der Sprecher des Arbeitskreises Heimatkunde Obergünzburg Michael Brust, Erster Bürgermeister Lars Leveringhaus, Steinmetz Hermann Rudolph, der Vorsitzender des Heimatbundes Allgäu Karl Milz und die Kreisheimatpflegerin Rita Nett auf den Feierlichkeiten während des Wochenmarktes auf dem Marktplatz ein. Hermann Rudolph erneuerte die bereits vorhandene Inschrift auf der einen Stele und beschriftete eine weitere mit einem Text zur Erinnerung an 500 Jahre Bauernkrieg. Weitere Informationen zur Enthüllung und der Inschrift finden Sie auf Seite 17.



Foto: Rita Nett

In dieser Ausgabe

Informationen zu den
Bürgerentscheiden

S. 13

Denkstätte und Wiesenhabitat
am Bichtholzer Bach

S. 15

Wespen und
Hornissen

S. 19

INHALTSVERZEICHNIS

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Marktratssitzung	3
Bauausschusssitzung	10

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Steuertermin drittes Quartal 2025	12
Schutz der Sonn- und Feiertage	13
Bücherei am 08.08. und 15.08. geschlossen	13
Würdigung zu den Bürgerentscheiden	13
Statistiken zu den Bürgerentscheiden	14
Übungen der Bundeswehr	15
Denkstätte am Bichtholzer Bach	15
Stelenenthüllung „500 Jahre Bauernkrieg“	17

UMWELT

Energie-Tipp	19
Wespen und Hornissen	19
Persönliche Energieberatung	22
Abgabetermin für Sperrmüllkarten	23

FAMILIE, MITBÜRGER

Programm Netzwerk Junge Familie	23
Kiga besucht Feuerwehr	24
Walderlebnistag für Vorschulkinder	25
Ferienpass 2025	26
Meldungen vom Standesamt	26
90. Geburtstag Horst Rauh	27
90. Geburtstag Johann Mahler	27
Jugendtreff „Alte Woag“ besucht Třešť	27
Schach für Kinder und Jugendliche	30
Pflegefamilien gesucht	31

SENIORINNEN UND SENIOREN

Veranstaltungen für Aktive ab 55	32
Kontaktstelle Demenz und Pflege geschlossen	32

BILDUNG UND WEITERBILDUNG

Seminar „Unternehmensentwicklung“	32
Workshop „Rhetorik“	34
Vorschau Programm VHS Herbst/Winter	34

MUSEUM

Neues aus der Museumspädagogik	35
--------------------------------	----

VERSCHIEDENES

Ministranten-Wallfahrt	36
Pfarrfest St. Martin	38
Internationales Frühstück im ev. Gemeindehaus	38

HISTORISCHES

Wenn der Bauer die Rösser einspannt...	39
Obergünzburg und „Filialen“ 1883	40

VEREINE

Alpenverein	42
Arbeitskreis Heimatkunde	44
Soldaten- und Veteranenverein Ebersbach	46
TSV Schwimmen	47
TSV Tennis	48
Feuerwehr Obergünzburg	49
Kolpingsfamilie Obergünzburg	53
Bund Naturschutz	54

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Sommerserenade Liederkranz	54
Badfest in der Gfällmühle	55
Filmabend „Wildes Land - Rückkehr der Natur“	55
Serenade Blasorchester Obergünzburg	56
Stammtisch Tauschring	57
Termin Blutspende	57

VERANSTALTUNGSKALENDER

TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN	59
----------------------------------	----

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

IMPRESSUM	64
-----------	----



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktrates am 01.07.2025

Umgestaltung Zimmerplatz entlang der Krankenhausstraße – Vorstellung des Konzeptes

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Leveringhaus nochmals Herrn Roland Schmid von der Firma Freiraum Schmid GmbH. Der Förderbescheid für diese Maßnahme liegt vor, der Auftrag wurde bereits vergeben. Der Eigenanteil der Gemeinde liegt bei 10%. Die Firma Saliter Milchwerke wird sich an den Kosten beteiligen, da der Brunnen beim Gerberhaus der neuen Zufahrt zum Werkshof weichen musste.

Herr Schmid stellt das Konzept für die Umgestaltung des Zimmerplatzes anhand einer Präsentation vor. Am Zimmerplatz soll ein Aufenthaltsbereich geschaffen werden, der vom Seniorenheim auch mit einem Rollstuhl oder Rollator gut erreichbar und nutzbar sein wird.

Marktrat Antonio Multari erkundigt sich, ob am Zugang zur Günz Felsblöcke eingebaut werden und ob diese mit einer Sitzfläche versehen werden. Herr Schmid informiert, dass es verschiedene Ausführungsmöglichkeiten gibt, über die noch entschieden werden muss. Bürgermeister Leveringhaus gibt zu bedenken, dass man auf Natursteinblöcken nicht gut sitzt. Daher sollten Holzdecks angebracht werden.

Marktrat Wolfgang Epple fragt nach, ob der Zugang zum Bach seniorengerecht ausgestaltet wird. Lt. Herrn Schmid wird es eine Stufenanlage mit Handlauf geben.

Markträtin Sabine Schulz fragt nach, warum keine Kneippanlage gebaut wird. Bürgermeister Leveringhaus erklärt, dass man den Bach an dieser Stelle begehen kann. Für eine Kneippanlage müsste das Wasser

aufgestaut werden, um eine gewisse Tiefe zu erreichen, wofür eine wasserrechtliche Erlaubnis eingeholt werden müsste. Dies ist in diesem Bereich aufgrund der geringen Wassermenge schwierig.

Mit der Maßnahme soll im September 2025 begonnen werden. Die Kosten betragen ca. 90.000 EUR zzgl. der Aufbereitung des Brunnens.

Auf Nachfrage von Marktrat Multari informiert Herr Schmid, dass eine Informationstafel zum historischen Hintergrund des Zimmerplatzes aufgestellt werden soll. Bürgermeister Leveringhaus bittet hierbei um Unterstützung. Wer ein historisches Foto vom Zimmerplatz hat, auf dem z.B. die Holzstämme im Wasserlauf liegen, kann sich gerne an den Markt Obergünzburg wenden.

Markträtin Nina Bräckle erkundigt sich, ob die gestapelten Stämme zum Spielen regelmäßig geprüft werden müssen. Herr Schmid erklärt, dass es sich hier um kein Spielgerät handelt, solange eine maximale Höhe nicht überschritten wird.

Bürgermeister Leveringhaus dankt Herrn Schmid für die Vorstellung. Herr Schmid verlässt die Sitzung um 20.23 Uhr.

Novelle der Bayerischen Bauordnung durch das Erste Modernisierungsgesetz zum 01.01.2025

- **Änderungen zum Stellplatz- und Spielplatzrecht – Information**
- **Neufassung der gemeindlichen Stellplatz- und Garagensatzung – Beschlussfassung**
- **Wegfall der gemeindlichen Kinderspielplatzsatzung - Beschlussfassung**

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die ausgeteilten Sitzungsvorlagen.

Aktuell gilt in der Bauordnung, dass Stellplätze in ausreichender Zahl herzustellen sind. Diese Regelung wird mit Wirkung zum 01.10.2025 entfallen. Ab dem 01.10.2025 gilt: Wenn die Gemeinde eine Stellplatzsatzung erlassen hat, dann müssen Stellplätze hergestellt werden. Ohne eine solche Satzung gibt es zukünftig keine Pflicht für Stellplätze. Alle gültigen Satzungen verlieren mit Ablauf des 30.09.2025 ihre Gültigkeit.

Bürgermeister Leveringhaus weist darauf hin, dass heute noch keine neue Satzung beschlossen werden soll. Es werden die Regelungen vorgestellt und über die weitere Vorgehensweise entschieden. Die neuen Satzungen sollen dann in der September-Sitzung beschlossen werden.

Er übergibt das Wort an Frau Jessica Hörmann. Frau Hörmann unterstützt Geschäftsleiter Rieser in der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg.

Stellplatzsatzung

Der Markt Obergünzburg verfügt derzeit über eine Stellplatz- u. Garagensatzung vom 12.03.2014. In dieser Satzung sind Regelungen enthalten über:

- Geltungsbereich
- Verpflichtung des Bauherrn
- Verhältnis zum Bebauungsplan
- die Anzahl, Herstellung, Gestaltung und Ausstattung von Stellplätzen und Garagen
- Stauraum und Abstände
- Stellplatznachweis
- Ablöseverträge (7.500,00 € pro Stellplatz)
- Abweichungen
- Ordnungswidrigkeiten
- Inkrafttreten
- Richtzahlen in einer Anlage

Bisher gab es eine staatliche Pflicht nach der BayBO zur Herstellung von Stellplätzen. Nun gibt es gesetzliche Änderungen und diese Pflicht entfällt nun mit Wirkung zum 01.10.2025.

Die Stellplatzpflicht gilt nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 BayBO künftig nur noch, wenn die Gemeinde dies durch Satzung nach Art. 81 Abs. 1 Nr. 4 BayBO angeordnet hat.

Hierbei behält aber die aktuell rechtsverbindliche Stellplatzsatzung der Marktgemeinde Obergünzburg nach Art. 83 Abs. 5 Satz 2 BayBO nur ihre Gültigkeit, wenn sie die in der ab 01.10.2025 geltenden Anlage zur Garagen- und Stellplatzverordnung (GaStellV) festgelegten Höchstzahlen für die Anzahl an Stellplätzen nicht überschreiten.

Die Richtzahlen in der Stellplatz- und Garagensatzung des Marktes Obergünzburg überschreiten jedoch die neu festgelegten Höchstzahlen und muss somit geändert werden, wenn diese beibehalten werden soll.

Alternative 1:

Wegfall der bisherigen Stellplatzsatzung

- Wird nichts veranlasst, tritt die bisherige Satzung mit Ablauf des 30.09.2025 automatisch außer Kraft.
- Hier gelten dann zukünftig nur noch die gesetzlichen Rechtsgrundlagen.
- Regelungen bezüglich z.B. Ablöseverträge, Regelungen zur Beschaffenheit der Stellplätze, Ausstattung und Zuweisung von Stellplätzen, ... sind dann nicht mehr möglich.

Alternative 2:

Abänderung der bisherigen Satzung

- Die neu vorgeschriebenen Richtzahlen (Höchstzahlen) für Stellplätze werden noch vor dem 01.10.2025 in einer neuen Stellplatzsatzung angepasst.



- Die neue Satzung orientiert sich nach der Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetags.
- Regelungen über Ablöseverträge sind weiterhin möglich.

Des Weiteren ändert sich die Anzahl der Besucherstellplätze.

Folgende Punkte waren bisher in der Satzung aufgenommen, fallen nun aber bei der neuen Stellplatzsatzung weg:

- Verpflichtung des Bauherrn (Beachtung öffentl.-rechtl. Belange u. Informationspflicht)
- Gestaltung v. Garagen u. sonst. Gebäuden (Errichtung eines Satteldaches)
- Definition „in der Nähe“ – ca. 150 m Fußweg – sowie der hierzu geregelte Nachweis für die Nutzungs- und Zufahrtsmöglichkeiten entfallen. Der Begriff „in der Nähe“ ist ein unbestimmter Rechtsbegriff und ist eine Auslegungsangelegenheit
- Regelungen, wann ein Stellplatz/ Garage nicht auf dem Baugrundstück oder einem anderen Grundstück errichtet werden darf
- Herstellung ausreichender Stellplätze für Lastkraftwagen, bei Anlagen mit regelmäßigem An- und Auslieferungsverkehr
- Herstellung ausreichender Stellplätze für Busse bei Anlagen, bei denen ein Besucherverkehr durch Autobusse zu erwarten ist
- Herstellung ausreichender Stellplätze für Zweiräder bei Anlagen, bei denen ein Besucherverkehr durch einspurige Kraftfahrzeuge zu erwarten ist

Bürgermeister Leveringhaus erläutert, dass Regelungen zu Stellplätzen in Bebauungsplänen ihre Gültigkeit behalten. Verweisen die Bebauungspläne auf die Stellplatzsat-

zung, verlieren diese ihre Gültigkeit, wenn keine neue Satzung erlassen wird.

Frau Hörmann stellt den Entwurf der neuen Satzung vor.

Markträtin Bräckle spricht den Ablösebetrag von 7.500 EUR an. Könnte der Betrag, der seit 2014 gilt, erhöht werden? Frau Hörmann informiert, dass die Gemeinde den Betrag selbst festlegen kann. Bürgermeister Leveringhaus erklärt: Die Ablöse soll ausgleichen, dass das Fahrzeug dann im öffentlichen Raum stehen wird. Mit diesem Ablösebetrag soll die Errichtung von Abstellmöglichkeiten im öffentlichen Raum finanziert werden.

Marktrat Dr. Thomas Schillroth fragt nach, wie oft Stellplätze abgelöst werden. Bauamtsleiter Gunther Herz kann sich an einen Fall erinnern.

Marktrat Multari ist der Meinung, den Ablösebetrag zu erhöhen. Die Eigentümer sollen motiviert werden, eigene Stellplätze zu schaffen. Man muss auch an den laufenden Unterhalt (wie z.B. Winterdienst) denken.

Marktrat Florian Ullinger spricht an, dass die Regelungen für Zweiräder gestrichen werden sollen. Gibt es die Möglichkeit, für Mehrfamilienhäuser eine Regelung für Fahrräder aufzunehmen? Gibt es eine Pflicht für Fahrradabstellplätze? Bürgermeister Leveringhaus sagt zu, diese Fragestellung zu prüfen.

Marktrat Dr. Günter Räder: Die Stellplatzregelungen wurden vom Bayerischen Landtag abgeschafft. Hierfür haben sich viele Personen mit der Thematik beschäftigt. Was passiert denn, wenn wir keine neue Satzung erlassen? Bürgermeister Leveringhaus erläutert: Zielgruppe des Entfalls der Stellplatzpflicht sind die großen Städte. Die Städte und Gemeinden sollen dies nach ihren eigenen Bedürfnissen

und Gegebenheiten selbst regeln können. Regelbeispiele sind z.B. Studentenwohnheime oder Apartmenthäuser, die gut an den ÖPNV angeschlossen sind. Dort wird angenommen, dass diese gerade nicht einen Bedarf von zwei Stellplätzen pro Wohneinheit auslösen. Wohngebiete werden bei uns im Markt Obergünzburg sehr effizient erschlossen. Damit die Fahrzeuge nicht unnötig im Straßenraum geparkt werden, ist es sinnvoll, Stellplätze auf den Grundstücken zu schaffen.

Marktrat Multari ergänzt, dass in den letzten Jahren in den großen Städten immer weniger junge Leute einen Führerschein machen, kein Auto mehr kaufen und dadurch weniger Stellplätze benötigt werden.

Marktrat Dr. Schillroth bittet zu überlegen, ob die Regelung in §3 (3) „Der Stellplatz vor der Garage darf nicht auf die Anzahl notwendiger Stellplätze angerechnet werden.“ geändert werden kann, um diese Fläche als Stellplatz anzuerkennen. Bürgermeister Leveringhaus findet diese Anregung gut und diskussionswürdig.

Marktrat Robert Mahler ist der Meinung, dass die Regelung beibehalten werden sollte. Es gäbe immer noch die Möglichkeit, eine Abweichung in der Baugenehmigung ermöglichen.

Marktrat Ullinger ist der Meinung, dass der Stellplatz vor der Garage angerechnet werden sollte. Wie die Autos geparkt werden, ist das Problem der Bewohner. Bürgermeister Leveringhaus ergänzt, dass bisher notwendige Besucherparkplätze vor einer Garage möglich waren.

Frau Hörmann wird dies in die neue Stellplatzsatzung einarbeiten (§ 3 (3) Absatz 2).

Markträtin Schulz gibt zu bedenken, dass eine Erhöhung der Ablöse eine eventuelle Sanierung eines alten Hauses auch zu teuer

machen kann, wenn auf dem Grundstück keine Stellplätze realisierbar sind.

Marktrat Dr. Räder schlägt vor, § 4 (2) „Im Übrigen sind Stellplätze in ausreichender Größe und in Abhängigkeit der beabsichtigten Nutzung herzustellen. Es gilt Art. 7 BayBO.“ wegzulassen. Wieso muss eine „ausreichende Größe“ geregelt werden. Frau Hörmann erklärt, dass diese Formulierung in der Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetages enthalten ist. Die konkrete Stellplatzgröße ist nicht mehr definiert. Das Fahrzeug (PKW) muss Platz haben.

Markträtin Christine Räder: Es gibt Grundstückseigentümer, die nachträglich ihren Garten in Stellplätze umwandeln. Müssen diese auch noch für die Entwässerung sorgen?

Marktrat Johannes Schindele nimmt ab 21.06 Uhr an der Sitzung teil.

Marktrat Dr. Räder fragt nach, ob es die Möglichkeit gibt zu regeln, dass nicht das ganze Grundstück für Stellplätze versiegelt wird.

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig, eine neue Stellplatzsatzung zu erarbeiten. Der Satzungsbeschluss soll zur Sitzung im September unter Berücksichtigung der heute vorgebrachten Anregungen vorbereitet werden. Die Stellplatzsatzung vom 12.03.2014 soll dann mit dem Erlass einer neuen Stellplatzsatzung außer Kraft treten.

Spielplatzsatzung

Der Markt Obergünzburg verfügt über eine Kinderspielplatzsatzung vom 14.07.2021. Die Kinderspielplatzsatzung des Marktes Obergünzburg enthält Regelungen über:

- Geltungsbereich
- Begriffsdefinition
- Zielsetzung und Zweck der Satzung (Schaffung von erforderlichen Kinderspielplätzen)



- Allgemeine Anforderungen bei der Herstellung von Kinderspielplätzen
- Größe und Lage
- Beschaffenheit, Ausstattung und Unterhaltung
- Ablösevertrag und Verwendung der Ablöse
- Abweichungen
- Ordnungswidrigkeiten
- Inkrafttreten

Auch hier gab es bisher eine staatliche Pflicht zur Herstellung von Spielplätzen (Art. 7 Abs. 3 BayBO). Diese Pflicht entfällt mit Wirkung zum 01.10.2025. Zukünftig gibt es ab dem 01.10.2025 keine gesetzliche Pflicht mehr für die Herstellung von Spielplätzen.

Somit besteht ab dem 01.10.2025 eine Spielplatzpflicht nur noch, wenn die Gemeinde dies durch Satzung nach Art. 81 Abs. 1 Nr. 3 BayBO anordnet.

Die bisherige Spielplatzsatzung des Marktes Obergünzburg kam in den letzten Jahren nicht zur Anwendung.

Alternative 1: Erneuerung der Satzung

- Auch wenn - wie beim Markt Obergünzburg - bereits eine rechtsverbindliche Spielplatzsatzung besteht, muss wegen des Wegfalls der staatlichen Nachweispflicht eine neue Satzung erlassen werden, wenn diese beibehalten werden soll.
- Die neue Satzungsermächtigung des Art. 81 Abs. 1 Nr. 3 BayBO wurde inhaltlich gegenüber der bisherigen Ermächtigung eingeschränkt und müsste beim Satzungserlass beachtet werden.

Alternative 2: Wegfall der Satzung

- Die bisherige Kinderspielplatzsatzung des Marktes Obergünzburg tritt automatisch mit Ablauf des 30.09.2025 außer Kraft.

- Seitens der Marktgemeinde muss nichts veranlasst werden.

Marktrat Jürgen Hummel fragt, wer für den Unterhalt des Spielplatzes zuständig ist, wenn der Bauherr einen Spielplatz errichtet. Lt. Bürgermeister Leveringhaus ist dies der Bauherr. Wird ein Spielplatz abgelöst, ist die Gemeinde verantwortlich.

Marktrat Mahler: Wir reden immer mehr von mehrgeschossigem Wohnungsbau. Haben wir dann noch die Möglichkeit, Spielplätze zu schaffen? Bürgermeister Leveringhaus erklärt, dass dies entweder im Bebauungsplan oder im Kaufvertrag geregelt werden kann.

Marktrat Multari: In den letzten Jahren wurden in den Baugebieten von den Bauherren selbst Spielmöglichkeiten geschaffen. In Obergünzburg sind mehrere Spielplätze vorhanden. Bei mehrgeschossigem Wohnungsbau ist es möglich, dies im Bebauungsplan zu regeln. Daher ist er für die Abschaffung der Spielplatzsatzung.

Der Marktgemeinderat Obergünzburg beschließt einstimmig: Es wird keine neue Kinderspielplatzsatzung erlassen. Die bisherige Kinderspielplatzsatzung vom 14.07.2021 tritt mit Ablauf des 30.09.2025 außer Kraft.

Freiflächengestaltungs- und Grünordnungssatzungen (Art. 81 Abs. 1 Nrn. 5, 7 BayBO):

Im Bereich der Marktgemeinde Obergünzburg besteht bisher keine Freiflächengestaltungs- und Grünordnungssatzung. Freiflächengestaltungs- und Grünordnungssatzungen treten mit Ablauf des 30.09.2025 außer Kraft und können künftig auch nicht mehr erlassen werden.

Durch Art. 81 Abs. 1 Nr. 5 BayBO wird es den Gemeinden aber ermöglicht, ein Verbot von Bodenversiegelung, nicht begrüntem Steingärten und ähnlich eintöniger

Flächennutzung zu regeln. Hiermit können Gemeinden künftig auch sog. Schottergärten verbieten.

Bürgermeister Leveringhaus dankt Frau Hörmann für die Aufbereitung dieser Themen.

Neues Verkehrskonzept für den Marktplatz durch saisonale Teilsperrung von Samstag ab 14.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen

Gemäß Antrag von sieben Markträtinnen und Markträten zur Belegung des Marktplatzes Obergünzburg soll im Zeitraum April bis Oktober eine Teilsperrung des Marktplatzes auf der Südseite des Rathauses erfolgen.

Hierfür wurde folgender Lösungsvorschlag erarbeitet:

Die Einbahnstraßenregelung entfällt generell, während eine Teilfläche des Marktplatzes im Zeitraum April bis Oktober jeweils Samstag ab 14 Uhr und an Sonn- und Feiertagen für den Fahrzeugverkehr gesperrt wird. Bewohnern ist weiterhin die Zufahrt gestattet.

Einengungen der Durchfahrt dienen der optischen Verdeutlichung der Zufahrtsbeschränkung. Diese werden im Frühjahr aufgebaut und im Herbst wieder entfernt.

Die Zufahrt für Bewohner und Rettungskräfte ist sichergestellt. Weiterhin wird dem Bedarf an Parkmöglichkeiten für die Pfarrkirche und der am Marktplatz anliegenden Banken und Gewerbetreibenden Rechnung getragen.

Marktrat Ullinger gefällt dieses Konzept und findet es gut, es auszuprobieren. Es wäre wichtig, die Anwohner darüber zu informieren.

Marktrat Michael Bauer ist skeptisch, ob der Marktplatz dadurch belebt wird. Aber er ist bereit, das Konzept auszuprobieren.

Die Absperrblöcke könnten unter der Woche zu Problemen im Begegnungsverkehr führen. Marktrat Dr. Räder entgegnet, dass dies bei Schrittgeschwindigkeit machbar sein müsste.

Marktrat Multari informiert, dass der Vorschlag in der CSU-Fraktionssitzung diskutiert wurde. Sie kamen zum Ergebnis, das Konzept auszuprobieren, Im Herbst nächsten Jahres sollte nochmals darüber geredet werden, ob sich das Konzept bewährt hat.

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig, das neue Verkehrskonzept am Marktplatz mit saisonaler Sperrung wie vorgestellt einzuführen. Der Marktgemeinderat verpflichtet sich, dieses Konzept im nächsten Herbst 2026 zu überprüfen.

Bauleitplanung Gemeinde Eggenthal

- Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan

Mit E-Mail vom 28.05.2025 wurde der Markt Obergünzburg von der Gemeinde Eggenthal aufgefordert, bis zum 04.07.2025 im Rahmen der öffentlichen Beteiligung eine Stellungnahme zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan abzugeben.

Der Marktgemeinderat nimmt die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Eggenthal zu Kenntnis und beschließt einstimmig, keine Stellungnahme abzugeben.

Gemeinde Aitrang – Vollzug der Baugesetze

- 3. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet an der Bahnlinie“

Mit E-Mail vom 17.06.2025 wurde der Markt Obergünzburg von der Gemeinde



Aitrang aufgefördert, bis zum 25.07.2025 im Rahmen der öffentlichen Beteiligung eine Stellungnahme zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet an der Bahnlinie“ sowie zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes abzugeben.

Der Marktgemeinderat nimmt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet an der Bahnlinie“ sowie die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aitrang zu Kenntnis und beschließt einstimmig, keine Stellungnahme abzugeben.

Sonstiges u.a.

- Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen

Bauamtsleiter Gunther Herz informiert über den aktuellen Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen.

Wasserleitung Tiefbrunnen Eschenloh

Umschluss in den Schächten in KW 29

Hochwasser BA 06

Arbeiten im ersten Bereich bis Brücke Engel ca. 6 Wochen

Arbeiten ab Brücke Engel ca. 6 Wochen

Friedhofsvorplatz

Arbeiten fertiggestellt, derzeit Mängelbeseitigung

Sanierung Rathaus

Arbeiten im Bereich Sozialräume und Heizung begonnen

Derzeit sind folgende Gewerke da:

- Baumeister
- Sägearbeiten
- Elektro
- Kaminbauer

Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass für das erste Gebäude mit 26 Wohneinheiten der Wohnanlage am Schloßfeldweg die Baugenehmigung erteilt wurde.

Bürgermeister Leveringhaus weist auf die Veranstaltung des Bayerischen Bauernverbandes zum Thema Windvorranggebiete hin. Mögliche Standorte in Obergünzburg wären im Bereich Ebersbach-Günzachsen Aitrang und in Richtung Schmalholz. Bei der Veranstaltung soll es z.B. auch um die Flächensicherung der Gemeinden gehen. Daher wäre diese Veranstaltung interessant für alle Markträtinnen und Markträte.

Bezugnehmend auf die Anfrage in der letzten Sitzung informiert Bürgermeister Leveringhaus, dass der Leichtverpackungs- und Dosencontainer in Willofs jetzt doppelt so oft geleert wird.

Im Hinblick auf die kommenden Bürgerentscheide informiert Bürgermeister Leveringhaus, dass bis jetzt (Stand 01.07.2025, 14.25 Uhr) 1.734 Abstimmungsbriefe eingegangen sind.

Anfragen

Marktrat Epple wurde darauf angesprochen, ob in Obergünzburg Trinkbrunnen aufgestellt werden könnten. Aktuell gibt es hierfür Förderprogramme. Mögliche Standorte wären z.B. der Marktplatz und am Sportplatz. Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass die öffentlichen Brunnen in Obergünzburg mit Trinkwasser gespeist werden, aber aufgrund der aktuellen Trockenheit abgestellt sind.

Marktrat Multari erkundigt sich, ob es für die Informationsveranstaltung zum Thema Bürgerbeteiligung am Batteriespeicher schon einen Termin gibt. Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass aktuell noch keine Baugenehmigung vorliegt. Daher gibt es noch keinen Termin.

Markträtin Schulz ist aufgefallen, dass die Denkstätte sehr mit Zigarettenkippen vermüllt ist. Bürgermeister Leveringhaus ist dankbar für Lösungsvorschläge bzw. Angebote zur Reinigung.

Markträtin Schulz weist nochmals auf das Begegnungsfest am 13.07.2025 hin.

Markträtin Michaela Kuhn spricht die neue Begrenzung der Parkdauer auf dem Feneberg-Parkplatz an. Die Parkdauer wird auf 90 Minuten – auch am Wochenende – begrenzt. Lt. Aussage des Marktleiters soll es für große Veranstaltungen in Obergünzburg, wie z.B. das Freischießen oder Faschingsumzug eine Ausnahmegenehmigung geben.

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bauausschuss vom 01.07.2025

Stellungnahmen Bauanträge

05/25 Anbau eines Balkons an Bestand, Flur Nr. 299/2 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan WA
- kein Bebauungsplan
- Sanierungssatzung „Ortskern des Marktes Obergünzburg“
- Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung

Hinsichtlich des Antrags zum Anbau eines Balkons an Bestand und der Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 299/2 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

22/25 Parkplatzüberdachung mit zwei Holzlagerhütten, Flur Nr. 1737 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan WA
- kein Bebauungsplan
- Nachbarunterschriften nicht vollständig
- Abweichung der Garagen- und Stellplatzsatzung Markt Obergünzburg: lt. Garagen- und Stellplatzsatzung ist ein

Des Weiteren spricht Markträtin Kuhn das ausgewaschene Bankett an der Straße von Ebersbach in Richtung Gfällmühle an. Wäre es möglich, an diesen Stellen Gittersteine zu verlegen? Bauamtsleiter Herz informiert, dass dies bereits im Bauausschuss diskutiert wurde. Herr Herz wird Kontakt mit dem Landratsamt aufnehmen.

Satteldach vorgeschrieben; lt. Antrag soll ein Pultdach errichtet werden

- Haltung von 3-4 Hühnern ohne Hahn in einer Hütte mit Auslauf tagsüber im Garten

Hinsichtlich des Antrags und der Abweichung auf Baugenehmigung einer Parkplatzüberdachung mit zwei Holzlagerhütten in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 1737 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

Hinweis vom Bauausschuss: Es darf kein Tor eingebaut werden.

Zur INFO: 28/25 Neubau einer Agri-Photovoltaikanlage mit Trafostation und Stromspeicher, Flur Nr. 637 Gemarkung Burg

- lt. Flächennutzungsplan Außenbereich, Vorranggebiet und Vorbehaltsgebiet Trinkwasser
- kein Bebauungsplan
- Privilegierung wurde durch Amt für Landwirtschaft und Ernährung bestätigt
- §35 Abs. 9 BauGB:

Im Außenbereich ist ein Vorhaben nur zulässig, wenn öffentliche Belange nicht



entgegenstehen, die ausreichende Erschließung gesichert ist und wenn es ...

9. der Nutzung solarer Strahlungsenergie durch besondere Solaranlagen im Sinne des § 48 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 Buchstabe a, b oder c des Erneuerbare-Energien-Gesetzes dient, unter folgenden Voraussetzungen:

- a) das Vorhaben steht in einem räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einem Betrieb nach Nummer 1 oder 2,
- b) die Grundfläche der besonderen Solaranlage überschreitet nicht 25 000 Quadratmeter und
- c) es wird je Hofstelle oder Betriebsstandort nur eine Anlage betrieben

Das gemeindliche Einvernehmen wurde durch stillschweigende erteilt.

32/25 Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport, Flur Nr. 1715/3 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan WA
- kein Bebauungsplan

Hinsichtlich des Antrags auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 1715/3 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

33/25 Einbau einer Gaube, Flur Nr. 414/8 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan WA
- Bebauungsplan Nr. 11 „Salach“
- Antrag auf isolierte Befreiung vom Bebauungsplan Nr. 11 „Salach“:
Lt. Satzung sind Dachaufbauten und Dachgauben sowie negative Dacheinschnitte unzulässig; Lt. Planung soll eine Satteldachgaube zur Wohnraumschaffung eingebaut werden

Hinsichtlich des Antrags auf Befreiung zum Einbau einer Gaube in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 414/8 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

34/25 Tektur zur Baugenehmigung vom 27.04.2023, Überdachung Milchannahme, Flur Nr. 143/5 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan GI, SO1
- Sanierungssatzung „Ortskern des Marktes Obergünzburg“
- Dach wird um ca. 1m nach oben verschoben

Hinsichtlich des Tekturantrags zur Überdachung der Milchannahme in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 143/5 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

35/Neubau Hochbehälter der Trinkwasserversorgung Obergünzburg, Flur Nr. 369/2, 372/4 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan GB 1 (Flächen für den Gemeindebedarf)
- kein Bebauungsplan

Hinsichtlich des Antrags auf Neubau eines Hochbehälters der Trinkwasserversorgung Obergünzburg in 87634 Obergünzburg Flur Nr. 369/2, 372/4 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

36/25 Neubau einer offenen Güllegrube Ø 16 m in Stahlbeton, Flur Nr. 489 Gemarkung Burg

- lt. Flächennutzungsplan Außenbereich
- kein Bebauungsplan
- Bauvorhaben ist privilegiert

Hinsichtlich des Antrags auf Neubau einer offenen Güllegrube Ø 16m in Stahlbeton in

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

87634 Obergünzburg Flur Nr. 489 Gemarkung Burg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

37/25 Anbau bzw. Erweiterung einer bestehenden Lagerhalle, Flur Nr. 428/1 Gemarkung Willofs

- lt. Flächennutzungsplan MD im Außenbereich
- keinen Bebauungsplan

Hinsichtlich des Antrags zum Anbau bzw. der Erweiterung einer bestehenden Lagerhalle in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 428/1 Gemarkung Willofs wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

Sonstiges

Bürgermeister Leveringhaus erläutert die Problematik eines Bürgers in Berg, der dort einen Handwerksbetrieb führt und hierzu auf einer Fläche erweitern möchte. Dies ist nicht möglich, da der Bereich laut Flächennutzungsplan Außenbereich ist. Lars Leveringhaus führt weiter aus, dass die Möglichkeit einer Einbeziehungssatzung im Moment vom Landratsamt geprüft wird. Erster Bürgermeister Leveringhaus möchte

vom Bauausschuss wissen, ob dieser für die Schaffung einer Ortsabrundung, Einbeziehungssatzung oder Ähnlichem ist. Bauausschussmitglied Markus Traut merkt an, dass wir keine Ausgleichsflächen bieten können. Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat für das vorgestellte Bauvorhaben, in Absprache mit dem Landratsamt, die notwendigen bauleitplanerischen Schritte durchzuführen. Voraussetzung wäre selbstverständlich eine Kostenübernahmevereinbarung mit dem Bauinteressenten – einstimmig.

Anfragen

Robert Mahler spricht an, dass das Bankett zwischen Algers und Ebersbach ziemlich tief sei und für Fahrradfahrer sehr gefährlich ist. Bürgermeister Leveringhaus erklärt, dass dies schon bekannt ist und sich darum gekümmert wird. Er fügt außerdem an, dass Gittersteine eine gute Möglichkeit wären, die Statik aber gegeben sein sollte. Das Bauamt bekommt den Auftrag, bei der Straßenmeisterei die Kosten anzufragen.

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Steuertermin drittes Quartal 2025

Die Grund- und Gewerbesteuern sowie die Abrechnung der Verbrauchsgebühren für das dritte Quartal 2025 werden am

Freitag, den 15. August 2025

fällig. Barzahlerinnen und Bezahler haben die Möglichkeit, die gemeindlichen Abgaben in der Kasse der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg einzuzah-

len. Auch die Wasserabrechnung des Obergünzburger Kommunalbetriebes kann bei der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg einbezahlt werden. Bei Bestehen eines SEPA Lastschrift-Mandats werden die Abgaben und Steuern vom Konto abgebucht.

*Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*



Bekanntmachung zum Gesetz über den Schutz der Sonn- und Feiertage – Mariä Himmelfahrt

Hiermit wird gemäß Art. 1 Abs. 3 Satz 2 des Feiertagsgesetzes (FTG) bekannt gemacht, dass der 15. August eines jeden Jahres Mariä Himmelfahrt in den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg, dem Markt Obergünzburg, der Gemeinde Günzach und der Gemeinde Untrasried als gesetzlicher Feiertag gilt.

Hintergrund ist folgender: Mariä Himmelfahrt ist ein katholischer Feiertag, der vor allem in katholischen Regionen gefeiert wird und eine besondere religiöse Bedeutung hat. An diesem Tag finden Gottesdienste und Feierlichkeiten statt. Es gelten besondere arbeitsrechtliche Bestimmun-

gen, die die Arbeit und den Handel betreffen. Die Bevölkerung wird gebeten, dies bei der Planung von Arbeitszeiten und Freizeitaktivitäten zu berücksichtigen.

Eine aktuelle Übersicht, in welchen bayrischen Kommunen Mariä Himmelfahrt ab dem Jahr 2025 gesetzlicher Feiertag ist, kann ab sofort dem Internetangebot des Landesamts für Statistik unter folgendem Link entnommen werden: https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/zensus/himmelfahrt/index.php

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Bücherei am 8. und 15. August geschlossen

Am Freitag, den 08. August 2025 findet in der Bücherei die Lesenacht im Rahmen der Günztaler Ferienfreizeit statt. Deshalb bleibt die Bücherei an diesem Tag für die Allgemeinheit geschlossen. Auch

am Freitag, den 15. August 2025 (Feiertag) bleibt die Bücherei geschlossen.

*Ihr Team von der Öffentlichen Bücherei
Obergünzburg*

Würdigung der Ergebnisse zu den Bürgerentscheiden

Nachdem nunmehr die Ergebnisse des Bürgerentscheides zum Baugebiet Ebersbach West und zum politischen Auftrag „Pro Wohnungsbau“ vorliegen, möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich zunächst bei allen abstimmenden Bürgerinnen und Bürgern in unserer Marktgemeinde bedanken. Insbesondere auch dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben, sich mit den Zusammenhängen zu den Fragestellungen zu befassen und entsprechend ihrer eigenen Würdigung der Sachverhalte abzustimmen.

Darüber hinaus gilt mein besonderer und auch ganz herzlicher Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer

Verwaltung und dem Bauhof Obergünzburg. Innerhalb kürzester Zeit haben sie die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Bürgerentscheide entlang der rechtlichen Rahmenbedingungen korrekt und einwandfrei in hervorragender Art und Weise durchgeführt werden konnten. Neben einer geringen Zahl von engagierten ehrenamtlich Tätigen, waren es überwiegend unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am Abstimmungstag in vier intern geschaffenen Stimmbezirken (ein Präsenzwahllokal, drei Briefabstimmungsbezirke) für die Ermittlung der korrekten Abstimmungsergebnisse gesorgt haben.

Das denkbar knappe Ergebnis des Bürgerentscheides zum Bebauungsplan Ebersbach West führt nun dazu, dass das Verfahren zur Änderung dieses Bebauungsplanes unmittelbar und nach meiner Auffassung auch dauerhaft gestoppt ist, sodass die bisherige Rechtslage fortgeführt wird.

Dankbar können wir für den deutlichen politischen Auftrag sein, uns zukünftig für den mehrgeschossigen Wohnungsbau einzusetzen. Denn an der Nachfrage nach Wohnraum hat sich ja letztlich auch durch die Bürgerentscheide nichts geändert. Es bleibt auch in der Zukunft ein wichtiges Ziel und eine große Herausforderung, in bestehenden Gebäuden zusätzlichen Wohnraum zu aktivieren, aber auch Wohnraum in neuen Gebäuden zu schaffen. Ob sich die entsprechenden Markt- bzw. Rahmenbedingungen in naher Zukunft zum Besseren ändern werden, ist noch nicht absehbar.

Zum Schluss gilt mein Dank den Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat, insbesondere meinem Stellvertreter Florian Ullinger und meiner Stellvertreterin Christine Räder sowie den Sprechern der Fraktionen Antonio Multari, Nina Bräckle und Dr.

Günter Räder für ihr Engagement und die ausgezeichnete, konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam waren wir von Anfang an davon überzeugt, dass ohne die Initiative zu einem zweiten Bürgerentscheid durch das Ratsbegehren „Pro Wohnungsbau“ der Bürgerentscheid zum Baugebiet in Ebersbach West das notwendige Quorum nicht erreichen würde. Auch die Zusendung der Abstimmungsunterlagen an alle Abstimmungsberechtigten sollte diesem Zweck dienen. Das vorliegende Ergebnis bestätigt die Richtigkeit dieser Überzeugung. Damit entsprach der gesamte Weg vom Bürgerbegehren bis zu den Bürgerentscheiden unserem Verständnis von einer gelebten Demokratie, die unter definierten Rahmenbedingungen basisdemokratische Elemente durch Bürgerbeteiligungsformen zulässt, andererseits aber auch die freigeählten Mandatsträger darin unterstützt, ihr repräsentatives Mandat mit Gestaltungswirkung auszuüben.

In diesem Sinne verbleibe ich als

*Ihr Lars Leveringhaus
Erster Bürgermeister*

Statistiken der Verwaltungsgemeinschaft zu den Bürgerentscheiden am 06.07.2025

Aus dem Wahlamt können für den Bürgerentscheid noch einige Zahlen gemeldet werden. Für den Bürgerentscheid und das Ratsbegehren wurden an alle 5084 Stimmberechtigte des Marktes Obergünzburg (Deutsche und EU-Bürger) Abstimmungsunterlagen ausgegeben.

Im Abstimmungslokal im Pflegerschloss haben am Abstimmungssonntag 62 Stimmberechtigte von ihrem Abstimmungsrecht Gebrauch gemacht. Diese sind mit dem Abstimmungsschein in das Abstimmungslokal gekommen und haben im Rathaus gewählt.

Von den ausgegebenen Abstimmungsunterlagen sind 2214 Umschläge pünktlich am Abstimmungssonntag bis spätestens 18.00 Uhr im Wahlamt eingegangen.

Trotz eines anschaulichen Merkblattes kam es aber vor, dass Abstimmende den Stimmzettelumschlag und den Abstimmungsbriefumschlag getrennt abgegeben haben. Auch fehlende Abstimmungsscheine führten dazu, dass die Abstimmungsbriefe zurückgewiesen werden mussten. Dies betraf am Ende 107 der abgegebenen Abstimmungsbriefe. Zusätzlich wurden zwölf verschlossene weiße Stimmzettelum-



schläge separat bei uns eingeworfen, welche ebenfalls nicht angenommen werden konnten. Gemeinsam mit den für ungültig erklärten Stimmzetteln sind in der Summe somit 200 Stimmen nicht in das Ergebnis eingeflossen.

Insgesamt lag die zu wertende Wahlbeteiligung bei 42,66 %.

Das Wahlamt

Übungen der Bundeswehr

Eine Einheit der Bundeswehr führt vom

Montag, den 28. Juli bis Freitag, den 01. August 2025

eine Übung durch. Die Übung findet auch nachts statt. Der Übungsraum erstreckt sich u. a. auf das Gebiet der Städte Füssen, Marktoberdorf, der Märkte Nesselwang, Obergünzburg, Ronsberg, Unterthingau und der Gemeinden Aitrang, Biessenhofen, Eisenberg, Friesenried, Görisried, Günzach, Hopferau, Kraftsried, Lengenwang, Pfronten, Rieden a. F., Roßhaupten, Ruderatshofen, Rückholz, Seeg, Stötten a. A., Untrasried, Wald.

Wichtig!

Bitte halten Sie sich von den Einrichtungen der übenden Truppen fern. Auf die Gefahren, die von liegen gelassenen Sprengmitteln (Fundmunition u. dgl.) ausgehen und

auf die Strafbestimmungen nach dem Sprengstoffrecht weisen wir besonders hin.

Schadensregulierung

Die Truppe wird bemüht sein, Schäden an privatem und öffentlichem Eigentum zu vermeiden. Ersatzansprüche für evtl. Schäden sind sofort der Gemeinde anzuzeigen. Die erforderlichen Maßnahmen zur Schadensregulierung können dann von den Gemeinden gemäß dem Handblatt für die kommunalen Behörden über Manöverschäden zeit- und fristgerecht eingeleitet werden. Zur Unterstützung der Gemeinden, und nicht zuletzt im eigenen Interesse, wird den Betroffenen empfohlen, sich – soweit möglich – die Kennzeichen der eingesetzten Manöverfahrzeuge zu notieren.

*Steven Stadler
Landratsamt Ostallgäu*

DenkStätte und Wiesenhabitat am Bichtholzer Bach – eine Draufsicht

Die DenkStätte am Bichtholzer Bach ist von Anfang an multifaktoriell gedacht und geplant. Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene sowie alte Menschen sollten diese Örtlichkeit nutzen können.

Wiesenhabitat, Insektenhügel und Pflanzweg

Beispielhaft lässt sich dieser Gedanke aktuell daran ablesen, dass die von Freiraum Schmid Obergünzburg konzipierte Anlage

von Anfang an um das Steinrundell des Klassenzimmers im Freien ein Wiesenhabitat, einen Insektenhügel und einen Pflanzweg vorsah. Das Wiesenhabitat plus Beiwerk wurde durch Herrn Sebastian Hopfenmüller von der Günztalstiftung tatkräftig gefördert und unterstützt, u.a. durch die Aussaat einer Blumenwiese, auf der seither Jahr für Jahr viele schöne und seltene Blumen zu finden sind. Dankenswerter Weise wird die im Gemeindebesitz befindliche kleine Parkanlage vom örtlichen Bauhof

bestmöglichst gepflegt. Das von diesem in einer Arbeit mit Jugendlichen erstellte Insektenhaus fügt sich artgerecht und harmonisch in die Anlage ein.

Außerschulischer Geschichtsunterricht

Seit 2018 kamen bisher in mehr als 40 Mittel- und Realschulklassen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler zum außerschulischen Geschichtsunterricht an diesen besonderen örtlichen Erinnerungsort, was allein schon die wachsende Verwurzelung dieses Ortes im Ortsgedächtnis Obergünzburgs erahnen lässt.

Hecken- und ein Wiesenprojekt der Grundschule

Nun erreicht uns die Nachricht, dass in 2024 und 2025 zweite und erste Klassen der örtlichen Grundschule die DenkStätte für ein Hecken- und ein Wiesenprojekt genutzt haben. Wie uns Frau Barr von der Grundschule mitteilte, ist dieser Ort dafür hervorragend geeignet, da er schulnah gelegen ist und ein Spielplatz und auch etwas Wasser (wovon die Kinder bei der Hitze sehr begeistert waren) die Parkanlage ergänzt.

DenkStätte als Denkort

Ganz besonders erfreut es uns, dass die Grundschulklassen bei ihren Besuchen auch geschichtlich über den Ort gesprochen haben und, dass die Kinder daran sehr interessiert waren. Da es sich bei der DenkStätte bewusst um einen Denkort handelt, der Ortsgeschichte und Naturgeschichte zugleich einschließt, freut es uns besonders, wenn dadurch das Bewusstsein und die Wertschätzung für diesen Ort geweckt wird.

Gruppenstunde der Kinderfeuerwehr

Nicht unerwähnt sei zuletzt, dass die für Montag, den 07. Juli 2025 im offenen Klassenzimmer der DenkStätte geplante Gruppenstunde der Kinderfeuerwehr Obergünzburg witterungsbedingt entfallen musste.

*Wilhelm Weinbrenner
Projektkoordinator DenkStätte der
Arbeitsgemeinschaft Lokalgeschichte
Obergünzburg*



Die Grundschul Kinder beim Arbeiten für das Hecken- und Wiesenprojekt. Foto: Elisabeth Barr



Aufgebrachte Bauern vertreiben Fürstabt – Stelenenthüllung mit Eklat

Der Arbeitskreis Heimatkunde Obergünzburg hatte zur feierlichen Enthüllung einer Gedenkstele auf dem Obergünzburger Marktplatz eingeladen. In Erinnerung an 500 Jahre Bauernkrieg war auch der Fürstabt Sebastian von Breitenstein (gespielt von Helmut Haggenmiller) eingeladen. Dieser kam jedoch nicht allein, sondern mit drei bewaffneten Landsknechten und forderte von „den Bauern, dem anwesenden Gesindel und dem undankbaren Eigenvolk die Ehrerbietung und Huldigung seiner Person“. Aus dem Volk des zeitgleich stattfindenden Wochenmarktes kam jedoch Unmut auf. Die mit einfachen Werkzeugen bewaffneten Bauern ließen sich das nicht gefallen. „Baura, standet auf für uier Recht! Land it luck!“, wurde als Parole gegen den Fürstabt, der zwischenzeitlich in Unterzahl war, ausgegeben. So blieb ihm nichts anderes übrig als zu fliehen und sich in den Schutz von seiner Feste Liebenthann zurück zu ziehen.

Baura-Musmehl zum Probieren

In der Zwischenzeit hatten die Mitglieder vom Arbeitskreis Heimatkunde für die aufständischen Bauern vom „Gintzburger Haufen“ wie auch für alle anwesenden Wochenmarktbesucher ein typisches Baura-Musmehl gekocht und zum Probieren verteilt. Nach diesem Zwischenfall begrüßte Michael Brust als Sprecher vom Arbeitskreis Heimatkunde alle Besucher, dankte für ihr Kommen und das Interesse zur Erinnerung an 500 Jahre Bauernkrieg 1525-2025. Besonderer Dank ging an die Steinmetzfamilie Rudolph welche die Inschrift dazu anfertigte und an all die Helfer, welche das ganze Jahr über die Feierlichkeiten begleiteten.

Enthüllung der Stele

Bürgermeister Lars Leveringhaus erläuterte in seiner ausführlichen Begrüßung die geschichtlichen Hintergründe dieser schrecklichen Zeit, der Not und dem Elend, verursacht von einem empathielosen Fürstabt. Gemeinsam mit dem Sprecher des Arbeitskreises Heimatkunde wurde die



Inschrift Stele Obergünzburg zur Erinnerung an den Aufstand und den Bauernkrieg 1525. Foto: Karl Fleschutz

Stele enthüllt. Auf dieser ist auch einen QR-Code angebracht, über den weitere Informationen zu diesem Erinnerungsort und den anderen Gedenkstelen im Allgäu zu erhalten sind.

Heimatbund Allgäu

Vom Heimatbund Allgäu, dem Dachverband der Allgäuer Heimatvereine, sprach dessen Vorstand Karl Milz von der Entwicklung des überregionalen Projektes Courage, der Entstehung der Demokratie und der großen Gefahr, wie schnell so etwas verloren gehen kann. „Nur mit genügend Eigenverantwortung kann das erhalten werden“, so Karl Milz und dafür müssen wir selbst etwas tun.

Fortschreibung der Geschichte des Ostallgäus

Die Kreisheimatpflegerin Rita Nett sprach von 13 Erinnerungstelen, welche allein im Ostallgäu zum Andenken für diese Zeit erstellt wurden. Die Entstehung des Buches „Der Bauernkrieg im Ostallgäu vor 500 Jahren“, war ein weiterer Meilenstein in der Fortschreibung der Geschichte des Ostallgäus. In diesem wissenschaftlich fundierten Werk werden neueste, unter anderem noch nie veröffentlichte Erkenntnisse publiziert. „Erinnert Euch immer daran, was vor 500 Jahren für die Freiheit gemacht wurde, welche wir heute haben“, so die Kreisheimatpflegerin.

Karl Fleschutz

Vorankündigung: Filmvortrag „Hoffnung auf Freiheit“ die Bauernerhebung 1525 am 01.10.2025 in Obergünzburg.

Zeit und Vorführraum werden noch bekannt gegeben.



Stelenenthüllung mit den Darstellern vom „Gintzburer Haufen“, der Kreisheimatpflegerin Rita Nett, dem Sprecher des Arbeitskreises Heimatkunde Obergünzburg, Michael Brust, dem Fürstabt Sebastian von Breitenstein (Helmut Haggemiller), Bürgermeister Lars Leveringhaus und dem Vorsitzenden des Heimatbundes Allgäu, Karl Milz, Foto: Karl Fleschutz



Energie-Tipp: Gut vorbereitet mit dem Sanierungskompass

Die Energiekosten senken und gleichzeitig den Komfort steigern: das Energie- und Umweltzentrum (eza!) bietet Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern mit dem Sanierungskompass online kostenlos Tipps, wie sie ihre Immobilie fit für die Zukunft machen können – als zusätzlichen Service zu den gemeinsamen Energieberatungsangeboten von eza! und Verbraucherzentrale.

Infos zu verschiedensten Sanierungsthemen

In 30 Folgen wird dabei aus neutraler Expertensicht erklärt, wie man bei einer energetischen Sanierung am besten vorgeht, welche Maßnahmen sinnvoll sind, welche passenden Förderprogramme es gibt und an wen man sich mit seinen Fragen wenden kann. Nach der Anmeldung erhalten die Interessenten zweimal pro Woche per E-Mail Infos zu den verschiedensten Sanierungsthemen und zwar in logischer Reihenfolge.

Solarenergie sinnvoll einsetzen

Man erfährt welche Einspareffekte verschiedene Dämmmaßnahmen haben,

welche Alternativen es zur Gas- oder Ölheizung gibt und welche davon zum jeweiligen Haustyp und Nutzerverhalten passen, was es beim Fenstertausch zu beachten gilt, aber auch wie Solarenergie sinnvoll eingesetzt werden kann. In jeder Folge finden die Sanierungskompass-Abonnenten zudem Links zu weiterführenden Informationen. Mehr zum Sanierungskompass samt Anmeldung unter www.eza-allgaeu.de.

Energieberatung von eza! und Verbraucherzentrale in Obergünzburg

- Energieberater: Johan Brütting
- Wann: jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr
- Wo: 87634 Obergünzburg, Marktplatz 1, Rathaus, Sitzungssaal im EG
- Anmeldung: 08372 92 00 30

*Roland Wiedemann
Energie- und Umweltzentrum Allgäu
gemeinnützige GmbH*

Wespen und Hornissen

Bei „Wespen“ denken wir an die auffällig gelb-schwarzen Insekten, die uns vor allem in den Monaten Juli bis Oktober am Kaffeetisch, beim Grillfest oder in der Konditorei lästig werden. Aber nicht jedes gelb-schwarze Insekt sticht auch. Schwebfliegen zum Beispiel sind harmlos: Sie täuschen mit ihrer Färbung Fressfeinden vor, dass sie gefährlich sind. Bei uns leben zahlreiche Wespenarten, darunter auch einzeln (solitär) oder parasitär lebende Arten wie Pflanzenwespen, Schlupfwespen, Gallwespen und Grabwespen. Alle sind sie schützenswert und viele mittlerweile auch schutz-

bedürftig. Durch einfache Maßnahmen können wir uns und die Insekten schützen.

Lebensweise – zwei bringen alle anderen in Verruf

Die acht bei uns heimischen, staatenbildenden (sozialen) Wespenarten sind aus der Familie der Faltenwespen. Nur zwei fliegen an menschliche Nahrungsmittel: die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe. Alle anderen Wespenarten – auch die Hornisse – werden nicht von unserem Essen angelockt. Soziale Wespen leben in Staaten, die nur einen Sommer überdauern. Im Früh-

jahr beginnt ein einzelnes Weibchen – die Königin – mit dem Bau des Nestes. Je nach Art nisten sie in Hohlräumen, Erdlöchern, Baumhöhlen oder im Freien in Sträuchern und Bäumen. Ihre Nester bauen sie aus Fasern, die sie von totem Holz abnagen und mit Speichel zu einer Art Papierbrei vermischen.

Volle Stärke im Spätsommer, Auflösung im Herbst

Nach etwa drei bis vier Wochen schlüpfen die ersten unfruchtbaren Arbeiterinnen. Sie bauen das Nest weiter und kümmern sich um die Brut. Die Königin ist jetzt nur noch mit der Eiablage beschäftigt. Seine volle Stärke hat das Wespenvolk im Spätsommer erreicht. In dieser Zeit legt die Königin die Eier, aus denen die Geschlechtstiere entstehen. Die Männchen entwickeln sich aus unbefruchteten Eiern, die zukünftigen Königinnen aus befruchteten Eiern. Im Gegensatz zu den Arbeiterinnen werden die Königinnen-Larven mit besonderer Nahrung gefüttert, sodass sie funktionsfähige Eierstöcke entwickeln. Nach der Paarung suchen sich die Jung-Königinnen ein geschütztes Quartier zum Überwintern. Im Herbst löst sich der Wespenstaat auf. Die Altkönigin, die Arbeiterinnen und die Männchen sterben. Das alte Nest wird nicht mehr bezogen, es kann jedoch anderen Insekten als Überwinterungsquartier dienen, zum Beispiel Florfliegen.

Deutsche Wespe und Gemeine Wespe

Die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe bauen ihre Nester in dunklen Hohlräumen oder in Erdhöhlen, jedoch keine frei hängenden Nester in Sträuchern, Bäumen oder auf hellen Dachböden. Entfernt man freihängende Nester, ändert das meist nichts an der Wespenplage bei Tisch: freihängende Nester werden von Arten gebaut, die nicht an menschliche Nah-

rungsmittel fliegen. Zum Beispiel nistet die Sächsische Wespe sehr oft in Häusern. Sehr große Wespenvölker mit bis zu mehreren Tausend Tieren, die auch nach Mitte September immer noch stark fliegen, können mit großer Sicherheit der Deutschen oder der Gemeinen Wespe zugeordnet werden. Bei günstiger Witterung können die Tiere bis Mitte November überleben.

Hornissenvölker

Die Hornisse zählt in Deutschland zu den besonders geschützten Tierarten. Sie wurde in die Bundesartenschutzverordnung aufgenommen und ist damit gesetzlich geschützt. Das heißt, sie darf nicht getötet und ihr Nest darf nicht zerstört werden. Hornissen bauen ihre Nester bevorzugt in Hohlräumen, sowohl über, als auch unter der Erde. Da die natürlichen Nistmöglichkeiten wie hohle Bäume immer seltener werden, suchen sie sich Ersatz: Nischen in Dachböden und Schuppen, Holzverkleidungen an Fassaden, Vogelnistkästen sowie Rollfadenkästen sind oft genutzte Alternativen. Lässt sich ein Hornissenvolk an einer kritischen Stelle nieder und das Nest soll entfernt oder umgesiedelt werden, muss dazu eine Ausnahmegenehmigung bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises oder der kreisfreien Stadt eingeholt werden.

Mit Wespen und Hornissen leben

Wespennester werden häufig erst bemerkt, wenn das Wespenvolk seine volle Stärke erreicht hat. Das heißt, wir leben schon seit dem Frühjahr in der Nachbarschaft der Wespen, ohne es zu wissen. Einfache Maßnahmen machen ein friedliches Miteinander möglich: Wespen den Zugang zur Wohnung versperren, zum Beispiel durch Fliegengaze an den Fenstern. Wenn sich ein Tier ins Zimmer verirrt hat, zwei Fenster öffnen, dann wird das Tier durch die Zugluft nach draußen geleitet. Oder das Tier



in einem Glas fangen und draußen freilassen. Vorbeugend problematische Stellen abdichten, zum Beispiel Einschlußflöcher zu Rolladenkästen oder Zwischendecken. Öffnungen zu unproblematischen Stellen wie ungenutzten Dachböden offenlassen, um Nistmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Davon profitieren auch andere Tierarten.

Einfache Verhaltensregeln

Im Freien lassen sich Begegnungen mit Wespen nicht vermeiden. Wer einfache Verhaltensregeln beachtet, kann schmerzhaftige Begegnungen vermeiden: Wenn man sich durch eine Wespe belästigt fühlt, sollte man ruhig bleiben. Das neugierige Tier verschwindet bald von selbst. Auf keinen Fall um sich schlagen. Speisen und Getränke im Freien immer abdecken. Essensreste möglichst sofort abräumen oder ebenfalls abdecken. Nicht direkt aus Dosen oder Flaschen trinken, Strohhalme benutzen. Kindern nach dem Essen Hände und Mund abwischen, um keine Wespen anzulocken. Auf Blumen- oder Streuobstwiesen nicht barfuß laufen. Fallobst täglich aufsammeln. Müllimer geschlossen halten. Nur ausgespülte Flaschen in den Container werfen.

Duldung von Wespen- und Hornissennestern

Häufig können Wespen- und Hornissennester geduldet werden, wenn man das Verhalten der Tiere kennt und einige Regeln beachtet: Abstand zum Nest halten und die Flugbahn der Wespen nicht versperren. Einfluglöcher nicht verstopfen und nicht in den Einfluglöchern stochern. Heftige Bewegungen und Bodenschütterungen vermeiden, zum Beispiel beim Rasenmähen. Nicht den Wasserschlauch auf das Nest richten. Tiere nicht anhauchen, denn das in der Atemluft enthaltene Kohlendioxid ist für Wespen ein Warnsignal. Wespen in der Nähe von Sitzplätzen durch Bretter oder Tücher so

zu ihrem Einflugloch lenken, dass Begegnungen vermieden werden. Kleinkinder durch niedrige Absperrungen vom Nestbereich fernhalten. Keine Insektenbekämpfungsmittel einsetzen: Durch sie können Abwehrreaktionen ausgelöst werden und sie können die Umwelt zusätzlich belasten.

Wespenstiche

Nur die Wespen-Weibchen tragen einen Wehrstachel, mit dem sie sich und ihre Nachkommen verteidigen. Bei einem Stich verlieren sie – anders als die Bienen – ihren Stachel nicht. Außerhalb ihres Nestbereichs sind Wespen nicht aggressiv. Während der Futtersuche überwiegt normalerweise das Fluchtverhalten, und die Tiere stechen nur, wenn sie sich bedroht fühlen. Auch Hornissen verhalten sich von Natur aus friedlich und stechen nur bei Bedrohung. Zu kritischen Reaktionen kann es kommen, wenn Menschen auf bestimmte, in den Mischgiften der Wespen und Hornissen enthaltene Eiweißkörper stark allergisch reagieren oder der Stich in den Rachen erfolgt. Dann ist sofort ärztliche Hilfe erforderlich. Ansonsten ist ein Wespenstich zwar schmerzhaft und lästig, aber nicht gefährlich: Selbst nach zahlreichen Stichen sind keine Vergiftungen mit tödlichem Ausgang zu erwarten. Auch ein Hornissenstich ist nicht gefährlicher als der einer anderen Wespe.

Wenn Wespenester im unmittelbaren Lebensbereich stören

In einigen Fällen kann es unumgänglich sein ein Nest zu entfernen, zum Beispiel, weil das Nest in der Nähe von Kinderspielflächen oder -gärten hängt oder Allergiker gefährdet sind. Dabei sollten Sie folgendes beachten: Bei den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte können Sie sich die Kontaktdaten sogenannter Wespenberater geben lassen. Die Wespenberater schauen sich gerne

die Situation vor Ort an. Sie können die Wespenart bestimmen, sie wissen, wie man sich und die Wespen schützen kann und sie siedeln, wenn nötig, ein Wespennest auch um. Die Feuerwehr ist weder für die Umsiedelung noch für die ausnahmsweise Vernichtung zuständig. Nicht zuletzt können

Sie sich auch an einen Schädlingsbekämpfer wenden. Es gibt Schädlingsbekämpfer, die ökologisch arbeiten, die Belange des Natur- und Artenschutzes berücksichtigen und zu Alternativen beraten, wie etwa die Umsiedlung von Wespennestern.

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Beratung im Landratsamt

Sofern Sie eine Beratung benötigen, steht Ihnen gerne die Abteilung Naturschutz und Landespflanze des Landratsamt Ostallgäu zur Verfügung. Die Beratung ist kostenlos. Hierzu können Sie sich gerne telefonisch an Fr. Trautmann und Fr.

Fischer wenden (08342 911-362/-124) oder per E-Mail (naturschutz@lra-oal.bayern.de) Ihr Anliegen schildern. Falls ein Kontakt per E-Mail erfolgt, schicken Sie gerne Fotos vom Nest bzw. Wespe/Hornisse für die Beratung mit.

Persönliche Energieberatung in Obergünzburg: Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

Donnerstag, den 24. Juli 2025

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.

Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372 92 00 30.

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de?

Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.



Geleitet durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Abgabetermin für Sperrmüllkarten

Mit der Sperrmüllkarte kann der Sperrmüll (Höchstmenge 2 m³) zur Abholung angemeldet werden. Haushaltsübliche Mengen an Sperrmüll können auch ohne Karte gegen eine Gebühr von 5,00 EUR/m³ an den Wertstoffhöfen in Füssen, Marktoberdorf (Abfallentsorgungszentrum), Obergünzburg oder an der Hausmülldeponie Oberostendorf selbst angeliefert werden.

Die Sperrmüllkarte können Sie bei der Gemeindeverwaltung, beim Landratsamt oder an den Annahmestellen zum Preis von 20,00 EUR erwerben. Der Abgabetermin für die nächste Sperrmüllabholung ist am

Freitag, den 29. August 2025.

Die Abholung des Sperrmülls durch das Abfuhrunternehmen beginnt jeweils ca. zwei bis drei Wochen nach dem Abgabetermin und erstreckt sich auf eine Dauer von



Sehr praktisch: Sperrmüll wird nach Anmeldung direkt am eigenen Haus abgeholt. Foto: Pixabay

ca. drei Wochen. Während der Schulferien erfolgt keine Abholung des Sperrmülls. Dies wurde bei der Terminierung entsprechend berücksichtigt. Der Abholtermin wird den Antragstellern vom Abfuhrunternehmen ca. eine Woche vorher schriftlich mitgeteilt.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg



Programm des Netzwerks Junge Eltern/Familien

Gut ernährt mit Muttermilch oder Säuglingsmilchnahrung (Online-Vortrag)

Freitag, den 18. Juli 2025, 09.30–11.00 Uhr

Spiel & Spaß in der Natur – Bei jedem Wetter! (Praxiskurs in Kaufbeuren)

Mittwoch, den 06. August 2025,
15.00–16.30 Uhr

Auf der Homepage www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie finden Sie weitere Infos sowie alle Kurse. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Frau Sabine Häberlein, 08341 90 02 12 20. Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de oder telefonisch.

Besuch bei der Feuerwehr Obergünzburg

Wir, der Kindergarten „Die kleinen Strolche“, waren zu Besuch bei der Feuerwehr Obergünzburg. Die Kinder waren total aufgeregt und hatten viel Spaß beim Schauen, Staunen und Mitmachen.

Besonders spannend war das Spritzen mit dem großen Wasserschlauch – das war für viele ein echtes Erlebnis!

Wir haben uns sehr gefreut, dass dieser Besuch möglich war – ein großes Dankeschön an die Feuerwehr für die tolle Zeit!

Das absolute Highlight war die Fahrt mit dem Feuerwehrauto zurück zum Kindergar-



ten – das werden die Kinder bestimmt nicht so schnell vergessen!

Das Team und die Kinder vom Kindergarten „Die kleinen Strolche“



Foto: Kindergarten „Die kleinen Strolche“



Walderlebnistag in Eschers für die Vorschulkinder vom Kindergarten „Die kleinen Strolche“

Die Vorschulkinder vom Kindergarten „Die kleinen Strolche“ sagen vielen Dank an den Förster Volker, für den wunderschönen, unvergesslichen Walderlebnistag am 03.06.2025 in Eschers.

Volker hat uns seinen Beruf als Förster erklärt und gezeigt, wir bauten ein Nest aus Ästen und machten dort auch Brotzeit. Jedes Kind bekam ein Namensschild aus einem Holzstück.

Gestärkt von unserer Brotzeit, durften wir mit verbundenen Augen einen Freund (Baum) fühlen, dies war ein tolles Erlebnis.

Anschließend erkundeten wir den Wald, schauten durch Ferngläser, fanden verschie-

dene Knochen und die Kinder entdeckten sogar noch einen Dachsbau. Wir machten im Kreis ein Spiel mit der Maus.

Zum Abschluss bekam jedes Kind einen Papierigel, der auf einer Seite eine klebrige Folie hatte. Hierauf durfte jedes Kind etwas kleben, was ihm gut gefällt z.B. Stein, Blätter, verschiedene Blüten, Blumen, Rinde uvm.

Nach diesem tollen Vormittag, wurden die Kinder wieder von den Eltern in Eschers abgeholt und konnten zuhause von ihren Erlebnissen im Wald berichten.

Das Team und die Kinder vom Kindergarten „Die kleinen Strolche“



Foto: Kindergarten „Die kleinen Strolche“

Ferienpass 2025 für Schülerinnen und Schüler

Der Sommer ist nicht mehr weit! Wie jedes Jahr bietet der Kreisjugendring Ostallgäu und der Kreisjugendring Oberallgäu zusammen mit der Familienbeauftragten der Stadt Kaufbeuren den Ferienpass für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre an. Von gewohnt hoher Qualität sind die über 170 kostenlosen Gutscheine für verschiedene Freizeiteinrichtungen in Kaufbeuren und den Landkreisen Ostallgäu und Oberallgäu, die im Zeitraum vom 01.07. bis 03.10.2025 eingelöst werden können. Der Sommer im Allgäu wird spannend und abwechslungsreich!

Busse kostenlos

Zudem berechtigt der Ferienpass auch dieses Jahr wieder zur kostenlosen Nutzung aller Busse im gesamten Verbreitungsgebiet (Ostallgäu, Oberallgäu, Kempten, Kaufbeuren und Kleinwalsertal) während der Sommerferien (29. Juli bis 15. September 2025). Für Vollzeitschüler von 18 bis 21 Jahre gibt es für 8 Euro das Ferienpass-Busticket, das ebenfalls die Nutzung aller Busse erlaubt.

Wie bekomme ich den Ferienpass?

Der Ferienpass ist ab Ende Juni bei den Kreisjugendringen, Familienstützpunkten, Landratsämtern, Stadtverwaltungen, Gemeinden und Verkehrsämtern sowie den Verkaufsstellen der ÖPNV Busunternehmen erhältlich. Bitte melden Sie sich in der



Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg und vereinbaren Sie unter Ferienpass@oberguenzburg.de oder der Telefonnummer 08372 92 00 20 einen Termin zu den üblichen Öffnungszeiten. Der Preis des Passes liegt bei 8 Euro. Nähere Infos zum Ferienpass sind ab Mitte Juni auch unter der eigens eingerichteten Webseite www.ferienpass-allgaeu.de zu finden.

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Meldungen vom Standesamt

Im Monat Juni 2025 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende

Eheschließungen

07.06. Maximilian Riedl und Leonie Damm, Obergünzburg, Seilerweg 12

Beurkundungen vorgenommen:

Sterbefälle

04.06. Rosalia Mayr, Obergünzburg, Krankenhausstraße 18



90. Geburtstag von Horst Rauh

Am 16. Juni 2025 konnte Herr Horst Rauh seinen 90. Geburtstag feiern. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder gratulierte im Namen des Marktes Obergünzburg und übergab eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Text und Foto: Markt Obergünzburg



90. Geburtstag von Johann Mahler

Am 03. Juli 2025 konnte Herr Johann Mahler seinen 90. Geburtstag feiern. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder gratulierte im Namen des Marktes Obergünzburg und übergab eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Text und Foto: Markt Obergünzburg



Wir haben unsere Partnerstadt Třešť' besucht!

Am 17. Juni sind wir, der Jugendtreff Alte Woag, mit einer Gruppe Jugendliche nach Tschechien in unsere Partnerstadt gefahren. Wir wurden dort sehr herzlich freundschaftlich von der zweiten Bürgermeisterin Frau Pozarova und einigen Lehrkräften empfangen, die uns bis zu unserer Abreise am 21. Juni begleitet haben. Übernachtet haben wir in einem eigenen Stockwerk im Internat vor Ort, dort konnten wir nach den ereignisreichen Tagen der Woche immer wieder etwas zur Ruhe kommen und frisch gestärkt in den nächsten Tag starten.

Unvergessliche Darbietungen

Die Woche bot für uns ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm, das direkt nach unserer Ankunft mit einer Erkundung des Stadtzentrums und der Kunstschule am Marktplatz begann. Die örtlichen Schüler

und Schülerinnen haben mit ihren Lehrkräften einiges für uns vorbereitet und unseren Besuch mit musikalischen Darbietungen unvergesslich gemacht. Bei denen uns Mund und Aug' vor Begeisterung offen stand. Der erste Abend wurde dann gemeinsam in der Unterkunft mit Rommé und Co abgerundet.

Volles Programm

Auch der zweite Tag hielt einiges für uns bereit. Zunächst konnten wir eine beeindruckende Krippenausstellung bewundern. Im Atelier „Zřešťená keramika“ haben wir unsere eigenen Tassen bemalt, die wir als ein kreatives Andenken mitnehmen durften. Konzentriert wurde die Keramik von den Jugendlichen verziert und für das Brennen vorbereitet. Anschließend wurden wir vom Direktor durch die Grund-

schule geführt und konnten viele Fragen zum tschechischen Bildungssystem stellen. Nachmittags fuhren wir nach Telč (Stadt) (UNESCO-Welterbe). Dort erkundeten wir das Schloss und entdeckten allerlei faszinierende Kunst, Ausstellungsstücke und Räume. Nach den gesammelten Eindrücken erkundeten wir ein wenig die Stadt, bevor es abends eine Führung durch die Burg Roštejn für uns gab. Ein absolut unvergesslicher zweiter Tag unseres Aufenthalts.

Spannung, Erfrischung – und ein Grillfest mit örtlicher Prominenz

Der nächste Tag begann für uns im Erlebnisresort Březová, der einige Abenteuer für unsere Gruppe bereithielt. Dort kletterten wir, sprangen aus 15 Meter Höhe und konnten einige Ängste überwinden. Im Museum jagten wir durch die Gänge eines Labyrinths zwischen Lasern hindurch bis zu einem Tresor. Der Geisterturm verlangte Teamgeist von uns, hier mussten wir uns beim Klettern einen Zahlencode merken um mit dessen Hilfe Zugang zum Turm und einigen verschiedenen Räumen zu erhalten. Daran wurden fleißig weitere Aufgaben erfüllt. Dank der warmen Sonne und dem guten Wetter konnten wir das Schwimmbad Malvíny besuchen. Das war nicht nur ein großer Spaß, sondern auch eine angenehme Erfrischung. Der dritte Tag endete mit einem gemeinsamen Grillfest auf dem Fußballplatz, an dem sich auch Vertreter der Stadt und der Schule (Bürgermeister Herr Hynk & 2. Bürgermeisterin sowie der Schuldirektor) beteiligten und gut gelaunt teilnahmen. Der perfekte Augenblick für den Austausch kleiner Gastgeschenke und einiger Dankesworte. Schon jetzt waren alle unzertrennlich und in angenehmer Gesellschaft ist es sich ohnehin am besten.

Wege in den Untergrund

Den Freitag verbrachten wir in Jihlava und besuchten dort erst den Zoo, bevor es für



uns eine spannende Führung durch die historischen Gänge des Untergrundlabyrinths gab. Es war eine aufregende Erfahrung, dem unterirdischen Netz der Wege direkt unter dem Stadtzentrum zu folgen – eine richtig geheimnisvolle Atmosphäre. Am Nachmittag wurde mit einem gemütlichen Spaziergang durch das historische Zentrum von Jihlava ein wenig entspannt und die ein oder andere Kleinigkeit geshoppt. Die kleine Pause war genau richtig, bevor es uns abends ins Bowlingcenter zog. Ausgelassen und bei einer freundschaftlichen Wettkampfstimmung haben wir einander lautstark angefeuert und bei jedem Wurf mitgefiebert. Natürlich hatten wir auch noch genug Zeit für kleine Kicker-, Billiard- und Darts-Tuniere.

Emotionaler Abschied

Der letzte Tag ist viel zu schnell gekommen und wir mussten unseren Freunden auf Wiedersehen sagen. Die Tränen sind von ganz alleine gekullert und so wirklich



loslassen wollte man sich nicht. Die schönen Erinnerungen der letzten Tage wurden ausgetauscht, und es wurden Pläne für das nächste Jahr geschmiedet, denn – und da waren sich alle einig – das müssen wir wiederholen. Die gemeinsamen Tage in Třešť haben uns alle geprägt, wundervolle Momente wurden erlebt und es gab immer viel zu lachen.

Ganz persönliche Gedanken

Die gesammelten Eindrücke und Gedanken über unsere Reise können die Jugendlichen persönlich jedoch am besten erzählen:

Vanessa: Tschechien ist für mich seit langem mal wieder ein extrem schöner Urlaub gewesen. Ich wurde sogar gegen Ende echt emotional, als es wieder nach Deutschland ging. Was ich auch schön fand, ist der Aufbau von unserer Bindung mit den tschechischen Schülern. Viele haben am Anfang schüchtern gewirkt und nach und nach wurde es immer inniger und schöner.

Klaus: Der Aufenthalt in Tschechien war sehr unterhaltsam und lehrreich. Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir, dass wir neue Leute kennengelernt haben – unsere „habibiiis“. Die Aktivitäten waren auch sehr abwechslungsreich und echt lustig. Die Busfahrten waren unterhaltsam mit den musikalischen Einlagen von beiden Lagern. Wir haben sehr schöne tschechische Lieder kennengelernt und den #habibiiis auch viele Lieder beigebracht. Ich freue mich schon auf den nächsten Aufenthalt in Tschechien.

Lilly: In Tschechien haben wir viele Ausflüge gemacht, haben tolle Leute getroffen #habibiiis, haben gesungen im Bus und zusammen Eis gegessen. Ich fand die langen Busfahrten am stressigsten und es war viel zu warm, um so lange Bus zu fahren. Aber trotzdem hat es sich gelohnt.

Angie: Die Fahrt nach Tschechien war unglaublich schön, wir haben so viele schöne Sachen erlebt wie z. B. Aktion Park, Burgbesichtigung und andere tolle Sachen. Wir haben uns von Anfang an mit den Tschechen sehr gut verstanden. Es wurden ganz viele Erinnerungsbilder gemacht und ein Erinnerungswort entstand auch (Habibiii). Ich werde die Woche in Tschechien nie vergessen und freue mich schon sie wieder zu sehen.

Rabea: Am Anfang war es echt sehr anstrengend, aber mit der Zeit hat man sich gefreut unsere Habibiiis wieder zu sehen und es war immer wieder witzig. Die Busfahrten waren echt lustig, das werde ich nie vergessen. Wir haben auch Kontakte geknüpft und haben immer noch Kontakt mit vielen. Wir haben schöne Erinnerungen gemeinsam und so viel erlebt, von Spielen bis Grillen usw. und haben ihnen auch ein Spiel beigebracht sowie deutsche Lieder. Zum Ende hin wurde es immer schwerer, weil wir wussten, dass wir wieder heimfahren und uns alle nicht mehr sehen werden und wir vermissen unsere Habibiiis. Wir wollen gerne wieder zurück nach Tschechien um alle zu sehen. Wir haben noch Fotos zur Erinnerung gemacht. Und es war eine echt tolle Zeit.

Und so kommt eine wundervolle Zeit zu einem Ende.

Wir sind unendlich Dankbar, dass diese Reise so möglich war. Dafür möchten wir vor allem all denen Danke sagen, die an der Organisation dieses Besuchs beteiligt waren – Sowohl der Stadt Třešť als auch dem Markt Obergünzburg, die diesen Austausch unterstützt haben.

Große Anerkennung und Dank

Neben den großartigen Schülerinnen, Schülern und ihren Lehrkräften verdienen

auch die Stadt Třešť mit der stellvertretenden Bürgermeisterin E. Požárová sowie der Schulleiter V. Trnka Anerkennung. Nicht nur für alles, was sie zur Vorbereitung des vielfältigen Programms beigetragen und geplant haben, sondern auch für dessen Finanzierung, ohne die das so nicht möglich gewesen wäre. Außerdem waren sie während des gesamten Aufenthalts herzliche

und aufmerksame Gastgeber für uns.

Die Tage waren traumhaft schön und wir freuen uns sehr auf weiteren Austausch dieser Art, um nicht nur unsere Freunde wiederzusehen, sondern Menschen, die viel mehr eine Art Familie wurden.

*Text und Fotos: Jana Braun
Jugendtreff Alte Woag*



Schach für Kinder und Jugendliche



Abbildung von Martin Taufratshofer

Auflösung zur Mattaufgabe vom Juni 2025:
1. Lb6-g1+, Tf1xg1, 2. Se5xf3+, Kh2-h1, 3. Th4xh3#. Neue Aufgabe, Matt in einem Zug: Weiß: Die Bauern a2, b2, c2, d3, e4, f2 und g3. Die weißen Türme auf a1 und f1, die weiße Dame auf d1, die weißen Läufer auf c1 und e2. Der weiße Springer auf b1 und der weiße König steht auf g1.

Schwarz: Die Bauern a7, b7, c7, c6, f7, g4 und g7. Die schwarzen Türme auf a8 und h8, die schwarzen Läufer auf c5 und c8, die schwarze Dame d6 und der schwarze König steht auf e8. Du bist mit Schwarz am Zug. Du kannst mit einem Zug den weißen König Schachmatt setzen. Die Auflösung zu diesem Schachrätsel findest du in der nächsten Ausgabe vom Marktblatt.



Der Schachclub Obergünzburg bietet Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche, die Spaß am Schachspiel haben oder es lernen wollen Schachkurse und Schachturniere an. Die ersten 3 Monate kostenlos und unverbindlich. Wenn dir das Schachspielen gefällt, können Kinder bis 13 Jahre für 10,00 Euro im Jahr Mitglied im Schachclub werden. Ab 14 Jahre ist der Jahresbeitrag bei 15,00 Euro.

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im AKKU-Treff in Obergünzburg, Eingang Poststraße, von 13:15 Uhr bis 15:15 Uhr. Der nächste Termin ist der 19. Juli 2025, dann machen wir Sommerpause.

Die Jugendleiter Philip und Moritz freuen sich auf euer kommen.

*Martin Tauftratshofer
Schriftführer Schachclub Obergünzburg*



Pflegefamilien gesucht!

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern und bringen Toleranz, Geduld und Offenheit mit?

Möchten Sie Kindern in Not ein sicheres und liebevolles zu Hause auf Dauer oder für eine bestimmte Zeit bieten?

Dann informieren Sie sich jetzt!

Kreisjugendamt Ostallgäu | Pflegekinderdienst

08342/911-188 | pkd@lra-oal.bayern.de



Mit Genuss und Spaß – Veranstaltungen für Aktive ab 55

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren lädt alle Interessierte herzlich zu den nächsten Veranstaltungen innerhalb des Netzwerks „Generation 55plus“ ein.

Kochen für den kleinen Haushalt – herzgesund, mediterran

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Dienstag, den 22. Juli 2025,
17.00–20.00 Uhr

Kochen für den kleinen Haushalt – Sommerküche leicht und lecker!

(Haus der Begegnung, Marktoberdorf)

Freitag, den 01. August 2025,
16.00–19.00 Uhr

Die Kosten übernimmt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Nähere Informationen, die Anmeldung und das gesamte Programm finden Sie auf unserer Homepage: www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung. Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter 08341 9002-0 oder per E-Mail an poststelle@aelf-kf.bayern.de.

*Susanne Hauck
Netzwerk Generation 55plus*

Kontaktstelle Demenz und Pflege geschlossen

Die Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg ist vom **18. bis 29. August 2025** geschlossen. Es finden weder Sprechstunden im Rathaus noch telefonische Beratungen statt. Bitte pla-

nen Sie diese Zeit bezüglich Ihrer Anfragen an die Kontaktstelle ein. Vielen Dank!

*Ihre Kontaktstelle Demenz und Pflege
Obergünzburg*

BILDUNG UND WEITERBILDUNG



Informationsveranstaltung zum Seminar „Unternehmensentwicklung für hauswirtschaftliche Dienstleistungen“

Ein eigenes Unternehmen führen und mit hauswirtschaftlichen Dienstleistungen erfolgreich sein – viele Fachkräfte in der Hauswirtschaft bringen das nötige Potenzial dafür mit. Doch wie gelingt der Schritt in die Selbstständigkeit?

Antworten liefert ein zehntägiges Seminar, das die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Krumbach-Mindelheim sowie Ebersberg-Erding und Regensburg-Schwandorf gemeinsam veranstalten. Es richtet sich an hauswirtschaft-



liche Fachkräfte, die ein Unternehmen gründen oder ihr bestehendes professionell weiterentwickeln möchten.

Seminar startet im Oktober

Das bayernweite Seminar startet am 9. Oktober und vermittelt praxisnahes Wissen rund um betriebswirtschaftliche Grundlagen, Kundenorientierung und Unternehmensführung – speziell zugeschnitten auf die Anforderungen hauswirtschaftlicher

Dienstleistungen. Der Bedarf an hauswirtschaftlichen Fachkräften wächst stetig und ermöglicht den Selbständigen vielfältige Wege zur Unternehmensentwicklung. Mögliche Einsatzfelder sind etwa die Unterstützung von Seniorenhaushalten, Kinderbetreuung oder Hilfe im Alltag.

Informationsveranstaltung zum Seminar

Interessierte haben am

Montag, den 28. Juli 2025

von 16.00 bis 19.00 Uhr Gelegenheit, sich bei einer bayernweiten Online-Infoveranstaltung über Inhalte, Ablauf, Teilnahmevoraussetzungen, Termine und Veranstaltungsorte zu informieren. Zwei ehemalige Teilnehmerinnen berichten dort von ihrem Weg in die Selbstständigkeit und den Chancen, die ihnen das Seminar eröffnet hat. Die Teilnahme an der Infoveranstaltung ist kostenlos. Anmeldeschluss ist der 21.07.2025. Anmeldung unter:

www.weiterbildung.bayern.de > Akademie



Gerade im Bereich Alltagsbegleiter für Pflegebedürftige ist der Bedarf an hauswirtschaftlichen Unternehmer/innen groß. Foto: PantherMedia / alexraths

für Diversifizierung, Oberkategorie „Hauswirtschaftliche Dienstleistungen“.

Ansprechpartnerinnen

Brigitte Mogensen
AELF Ebersberg-Erding
Dr.-Ulrich-Weg 4, 85435 Erding
08122 480-1204
brigitte.mogensen@aelf-ee.bayern.de

Elke Hafner
AELF Krumbach Mindelheim
Jahnstraße 4, 86381 Krumbach
08282 9007-1515
elke.hafner@aelf-km.bayern.de

Franziska Pechtl
AELF Regensburg-Schwandorf
Lechstr. 50, 93057 Regensburg
0941 2083-1184
franziska.pechtl@aelf-rs.bayern.de

Von Rhetorik bis zum Umgang mit Konflikten: Bildungsberatung Ostallgäu bietet neue Workshops

Die Bildungsberatung des Landkreises bietet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (VHS) im Oktober folgende neue Workshops an. Eine Anmeldung ist erforderlich und ab sofort möglich bei Christine Hoch, Bildungsberaterin des Landkreises (Tel.: 08342 911-293, E-Mail: Christine.Hoch@lra-oal.bayern.de). Weitere Informationen und Workshops sind im Programmheft der VHS zu finden.

„Rhetorik – Redekunst (für Frauen)“

Im Rahmen dieses kostenfreien Workshops erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen einer freien Rede und wie Zuhörer aktiv in Vorträge oder Präsentationen einbezogen werden können. Sie erhalten Tipps bezogen auf ihre Körpersprache sowie Techniken, um souverän und sicher kommunizieren und überzeugend auftreten zu können.

- Termin: **Dienstag, den 07. Oktober 2025** von 16.00 bis 19.00 Uhr im Landratsamt Ostallgäu, Raum Wertach, Schwabenstr. 11 in 87674 Marktobersdorf

„Entwickle deine innere Stärke: Erfahre, wie du stressige Situationen meisterst und zuversichtlich durchs Leben gehst“

Vorschau: „Treffpunkt vhs“ – Herbst-/Winterprogramm der vhs Ostallgäu Mitte

Liebe vhs Freundinnen und -Freunde, die Geschäftsstellen der vhs OAL Mitte gGmbH sind vom 01.08.2025–06.09.2025 geschlossen.

Der Workshop vermittelt Fähigkeiten, eine innere Stärke zu entwickeln, um mit Stress, Unsicherheit und Veränderungen gut umgehen zu können – insbesondere in einer Welt, die ständig im Wandel ist und in der die Menschen mit unterschiedlichen Belastungen konfrontiert werden können.

- Termin: **Donnerstag, den 16. Oktober 2025** von 16.30 bis 20.00 Uhr im Landratsamt Ostallgäu, Raum Aggenstein, Schwabenstr. 11 in 87616 Marktobersdorf.

„Souveräner Umgang mit Konflikten und Mobbing“

Im Vordergrund des Workshops stehen Anregungen, wie Konflikte erkannt werden können, bevor diese eskalieren und wie ein konstruktiver Umgang mit Auseinandersetzungen aussehen kann – auch vorbeugend. Als spezielle Konfliktsituation wird dabei auf das Mobbing eingegangen.

- Termin: **Dienstag, den 21. Oktober 2025** von 16.30 bis 20.00 Uhr im Landratsamt Ostallgäu, Raum Aggenstein, Schwabenstr. 11 in 87616 Marktobersdorf

Bildungsberatung Ostallgäu

Schon jetzt vormerken: Ende September startet das neue Herbst-/Wintersemester der Volkshochschule Ostallgäu Mitte. Unter dem Programm-Motto „Treffpunkt vhs“ werden über 500 Kurse, Workshops und



Vorträge im mittleren Ostallgäu angeboten – auch in **Obergünzburg** finden interessante Veranstaltungen zu Ihrer Weiterbildung statt.

Das neue Programm ist bereits ab **01.08.2025 online** abrufbar und zur Anmeldung freigeschaltet: www.vhs-oal-mitte.de

Das Programmheft erscheint am **15.09.2025** und liegt auch in Obergünzburg für Sie aus.

Entdecken Sie Bildung, Begegnung und Neues – mit Ihrer Volkshochschule, vor Ort und für alle!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der vhs Ostallgäu Mitte gGmbH

Anmeldung und Info über www.vhs-oal-mitte.de oder zu den Geschäftszeiten über das Service Telefon 0800/ 664 52 56



Neues aus der Museumspädagogik

Wir gratulieren! Nämlich sehr herzlich unserem Team-Mitglied Sigrid Rauch. Wir wissen ihre tollen museumspädagogischen Veranstaltungen bei uns in der Südsee-Sammlung und im Historischen Museum ja ohnehin zu schätzen. Ob „Freitags in die Südsee“ oder die Arbeit mit Schulklassen. Aber seit dem 28. Mai 2025 ist Sigrid nun ganz offiziell eine zertifizierte Kulturvermittlerin.

Zertifikatskurs Museumspädagogik und Vermittlung

Drei intensive und arbeitsreiche Monate lang hat Sigrid Rauch im Rahmen der Zertifikatskurs Museumspädagogik & Vermittlung, einem Angebot der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und dem Bezirk Schwaben, Museen in ganz Schwaben besucht, sich mit den Kursteilnehmer:innen aus den unterschiedlichsten Häusern vernetzt und ein beeindruckendes Abschlussprojekt entwickelt. An dieser Stelle sei nur das Stichwort „peer to peer“ verraten. Wir freuen uns schon darauf, Sigrids Vorhaben bald in unseren Museen umzusetzen!



Museumsleiter Simon Kotter (Volkskundemuseum Oberschönenfeld) (r.) und Bezirksheimatpfleger Christoph Lang (l.) halten am Abschlussabend des Zertifikatskurses sehr zufriedene Teilnehmer:innen und Referentinnen im Gruppenbild fest. Foto: Martina Kleinert/Südsee-Sammlung Obergünzburg

Ukulele-Workshop

Auf musikalische Kulturvermittlung setzen wir mit unserem Ukulele-Workshop am **Samstag, den 02. August 2025**, zu dem wir ebenfalls herzlich einladen. Bei Interesse an einem Kursplatz einfach eine E-Mail an museum@oberguenzburg.de oder ein Anruf im Museum. Ein entspannter und gut gelaunter Start in die Sommerferien ist nach drei Stunden Ukulele-Erlebnis gewiss!

Muscheln gesucht!

Falls es direkt in den Sommerferien oder im nächsten Urlaub an den Strand geht, und

sich die Frage stellt – wohin mit gesammelten Schätzen vom letzten Jahr? Die Südsee-Sammlung Obergünzburg kann helfen. Wir freuen uns über alte und neue Muschelschätze, ganz gleich ob Pazifik, Mittelmeer oder Nordsee. In unserer Kreativwerkstatt kommen bei Kindergeburtstagen und Schulbesuchen immer wieder Muscheln & Seeschnecken zum Einsatz. Gerne einfach zu den Öffnungszeiten im Museum vorbeibringen!

Dr. Martina Kleinert

VERSCHIEDENES



Ministranten-Wallfahrt in Pfarreien-Gemeinschaft

Pater Michael Sulzenbacher, Pfarrer von St. Martin Obergünzburg und Leiter der Pfarreiengemeinschaft hat die Ministranten aus den sieben Pfarrkirchen St. Mariä Himmelfahrt Günzach, St. Ulrich Ebersbach, St. Johannes Willofs, Maria Himmelfahrt Ronsberg, St. Sebastian Untrasried und St. Bartholomäus Hopperbach zu einer „7-Kirchen-Wallfahrt“ eingeladen.

Historisch inspiriert

Die Inspiration dazu holte sich Pater Michael Sulzenbacher vom Hl. Philipp Neri, als dem Apostel von Rom (*1515 +1595), der mit Jugendlichen seinerzeit zu den sieben großen Basiliken Roms gepilgert ist und dabei Spiele gespielt, gesungen, gebetet und gegessen hat.

St. Martin Obergünzburg als Zentrum von sieben Pfarr-Kirchen

Diese alte Tradition aus der ewigen Stadt wollte Pater Michael auch in Obergünzburg mit den Ministranten aus den sieben Pfarrkirchen umsetzen, damit sie sich kennenlernen und austauschen, aber auch in den jeweiligen Kirchen, in denen sie ministrieren, erzählen und gemeinsam beten können.

Insgesamt sieben Wallfahrten

Die Idee fand unter den Ministrantinnen und Ministranten große Begeisterung, zumal sich neben Kaplan Pater Jason, auch die Oberministranten und deren Eltern um die Werbung, Vorbereitung, Anmeldung und den Zeitplan kümmerten und auch die



jeweiligen Wanderrouten in die umliegenden Kirchen erarbeiteten. Bisher sind zwar noch nicht alle sieben Wallfahrten erfolgt, doch die zu erarbeiteten Planungen werden nach den Schulferien in die Tat umgesetzt.

Die letzte Wallfahrt der 32 teilgenommenen Ministrantinnen und Ministranten in Begleitung von Pfarrer Pater Michael SJM und Kaplan Pater Jason SJM vor den großen Schulferien erfolgte von Günzach kommend zur Pfarrkirche St. Martin in Obergünzburg.

Kirchturbesteigung

Während die eine Hälfte der Wallfahrergruppe die Pfarrkirche St. Martin besichtigte und aus Platzmangel bei der beengten Kirchturbesteigung in der Glockenstube sich die Ohren beim Stundenschlag der sechs Glocken zuhielten, konnte sie die andere Hälfte ihrer Ministranten-Freunde über die Schallluken und aus den Schießscharten der acht Etagen tiefer auf dem Kirchplatz bei Spielen beobachten, bevor diese danach die einhundert Stufen auf den 45 Meter hohen Kirchturm bewältigten.

Faszination und Staunen

Die fesselnde Wirkung über die 1450 erbaute Kirche St. Martin war überwältigend, wobei der anschließende Besuch über den Stationenweg zur Gutbrodanlage und einem Gebets-Aufenthalt in der Lourdesgrotte zur noch älteren Bergkirche St. Nikolaus auf dem Friedhof nicht weniger Faszination und Staunen unter den Ministranten auslöste.

Kulinarischer Abschluss

Danach trafen sich die Wallfahrer als Abschluss der knapp 5 Kilometer langen Wanderung unterhalb der Bergkirche auf dem Sportplatz zum Grillen und einer wohlverdienten kulinarischen Stärkung, wobei unter den mitgebrachten Steaks auch selbstgebackener Kuchen auf die hungrigen Ministranten wartete.

Ein Stempel im Pilgerpass wird die Erinnerung der Ministranten an die 7-Kirchen-Wallfahrt 2025 bis ins spätere Leben begleiten.

Text und Foto: Hermann Knauer



Die 7-Kirchen-Wallfahrt der Ministranten mit Pfarrer Pater Michael Sulzenbacher SJM (re.) aus der Pfarreien-Gemeinschaft führte zur Pfarrkirche St. Martin in Obergünzburg.

Pfarrfest der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Martin

Bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen feierte die katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin ihr Pfarrfest 2025 auf dem schönen Kirchplatz. Pater Michael Sulzenbacher hielt zunächst in der Pfarrkirche die Sonntagsmesse, die der Kirchenchor der Pfarrei zusammen mit dem Jugendchor „Highlights“ musikalisch sehr schön gestaltete.

Gutes Essen, Kuchen und Spiele

Unteressen warfen die Helfer der Kolpingfamilie bereits den Grill an. Nach dem Gottesdienst warteten ein buntes Unterhaltungsprogramm und gutes Essen auf die Besucherinnen und Besucher des Festes, das Pater Michael mit einem Tischgebet feierlich eröffnete. Zahlreiche Helfer hatten gute Kuchen vorbeigebracht oder ansprechende Spiele vorbereitet, die Ministrantinnen und Ministranten unterstützten bei den einzelnen Stationen.

Kirchturführung und Menschenkicker

Uschi Geiger lud Kinder in den Kirchturm ein, wo sie in einem relativ kühlen und sehr gemütlich hergerichteten Raum span-

nende Geschichten erzählte. Später führte Kirchenpfleger Stefan Waibel mit großem Sachverstand Interessierte durch den Kirchturm. Am Menschenkicker verloren die Mitglieder der Pfarrei gegen eine Ministrantenauswahl mit 8:3 Toren, obwohl neben Pater Michael und Pater Jason auch die evangelische Pfarrerin Henriette Gössner angetreten war. Gewinnen konnte man dennoch, und zwar tolle Preise bei der Tombola, welche Obergünzburger Geschäftsleute gespendet hatten.

Danke allen Helferinnen und Helfern

Bei den Klängen der Obergünzburger „Pftutzger“ konnte man aber auch einfach so im Schatten sitzen, sich gut unterhalten und dem bunten Treiben zusehen. Es war viel los und es war für jeden etwas dabei. Die Pfarrei bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, die dieses Pfarrfest so gut gelingen ließen, insbesondere auch bei der Freiwilligen Feuerwehr und den Sanitätern für die wichtige Unterstützung.

Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin

Internationales Frühstück im evangelischen Gemeindehaus

An einem Donnerstag im Juni gab es ein reichhaltiges Frühstück im evangelischen Gemeindehaus, zu dem die Marktgemeinde in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde eingeladen hatte. Ein großes Team bereitete das Buffet vor und viele Seniorinnen und Senioren waren gekommen und verbrachten einen gelungenen Vormittag. Dabei war zu erfahren, dass „Frühstück“

vom Stück Brot, das man am frühen Morgen aß, und „breakfast“ vom Fastenbrechen kommt. Das türkische Wort für Frühstück rührt übrigens von der Gewohnheit her, vor dem Kaffeetrinken etwas Kleines zu essen, um den Kaffee genießen zu können und ihn nicht auf nüchternen Magen zu trinken.

Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg



Wenn Frühmorgens der Bauer seine Rösser einspannt

In leichter Abänderung des Volksliedes aus dem 19. Jahrhundert „Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt...“, aber die Melodie im Kopf, hat der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) mit Hermann Knauer zum Juni-Ertrags-Cafe ins Günztal eingeladen. Austragsbauern und im vorigen Jahrhundert in der Landwirtschaft Tätige, trafen sich beim Hobbybauern und Pferdewirtschaftsmeister Helmut Meidert im früheren Rothermel-Hof im Seesen. In dessen Pferdestall und anschließend beim Grasmähen auf einer Wiese unweit Liebenthanns, als auch auf der Terrasse des Gastgebers wurden frühere Erinnerungen wach und erzählerisch ausgetauscht.

Harmonie zwischen Mensch und Tier

Schon beim Gang durch die Tenne des ehemaligen Rothermel-Hofes (1779) zum Pfer-

destall, als die vier Pferde die Stimme ihres Besitzers Helmut Meidert hörten, begrüßten sie ihn mit erkennbar wohlfühlendem leisen wieherndem Pusten. Und als Meidert inmitten des Quartetts seiner Süddeutschen Kaltblutpferde diese mit Namen Estrella, Eskil, Gustl oder Nusswald anspricht und über die Nüstern streicht, lässt das freudige Lippen- und Ohrenspiel der Pferde erkennen, dass die Harmonie zwischen Mensch und Tier einfach stimmt.

Tradition überdauert den Fortschritt

Helmut Meidert hat vor seinem Ruhestand über 33 Jahre auf der Herreninsel im Chiemsee den Fahrbetrieb mit 20 Pferden im Geschirr geleitet. Beim Einspannen vor ein Original Balken-Fingermähwerk der Marke Fahr (Baujahr 1930) entwickelten sich die Erzählungen der Nostalgiebesucher



Ein Pferdegespann vor einem Balkenmäher aus dem Jahre 1930 gehört in heutigen Tagen für Hobby-Bauer Helmut Meidert zur Nostalgie der Zeitgeschichte.

zu Fachgesprächen, die alle Strukturveränderungen in der Landwirtschaft seit den Kriegsjahren des vergangenen Jahrhunderts bis in die Gegenwart jeglicher Vergleichsmöglichkeit entbehren.

Anstrengende Heuernte

Heute fast unvorstellbar, wie die Heuarbeit in den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts den Tagesablauf auf dem Bauernhof bestimmte. Es gab keinen verlässlichen Wetterbericht im Radio, die Lebens- und Naturerfahrung der Bauern bestimmte buchstäblich die Bewältigung der Flächengröße und die Schaffenskraft des Tagwerks. Schon vor Sonnenaufgang begann die Mäharbeit mit den Pferden. Bei Sonnenschein war ein Anstreuen der Mahd und Wenden des Grases von Hand, oder mit dem Gabelwender und vor der abendlichen Stallarbeit das Loreien ebenfalls von Hand oder mit Pferdegespann und Schwadenrechen angesagt. Bei drohender Regenperiode mussten „Heinzen“ geschlagen und das gemähte Gras wurde auf Heinzen-Sprossen zum Trocknen aufgehängt. Oft erst nach Tagen oder gar erst nach zwei Wochen, wenn die Sonne wieder mal scheinte, konnte das Heinzen-Heu bearbeitet und per Handarbeit auf die Erntewagen gegabelt werden.

Obergünzburg 1883 und die dazugehörenden Filialen

Der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) befasste sich bei seiner letzten Versammlung mit einem Bericht des Chronisten und Lehrers Wilhelm Weiß aus Dillingen, der in einer Veröffentlichung von 1883, also vor 142 Jahren über den Historienmaler Johannes Kaspar, die Pfarrei Obergünzburg, und den dazugehörenden Filialen, Dörfer, Weiler und Einöden (Einzelhöfe) aber auch über die Römerzeit und der Zugehörigkeit zum Fürstbischöflichen Stift Kempten einen umfassenden und mehrseitigen Bericht verfasste.

Unermesslicher Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Heinzen-Ausbringen, das Wiedereinfahren der Heinzen, die Reparatur der defekten Heinzen in den Wintermonaten und Verbringen unter dem Widerkehr-Vordach, lässt sich heute weder zeitlich und wirtschaftlich erahnen, geschweige errechnen. Allein was die Bauernschaft für das „Heuen“ oder für den zweiten Schnitt, die Grummeternte, das „Aumahden“ in den Kriegs- und Nachkriegsjahren an Zeit und Kraft aufwenden musste, kann die heutige moderne Maschinen- und Traktoren-gesteuerte Landwirtschaft gar nicht mehr ermessen.

Spannende Erinnerungen

Was für spannende Details konnten doch die Austrags-Bauern und Bäuerinnen und die heute betagten Hütebuben, Knechte und Mägde bei dem Diskurs im Pferdestall und auf der Wiese für interessante Begebenheiten aus ihren Erinnerungen alles berichten. Und noch interessanter war der „Hoim-Garten“ beim anschließenden Frühstück, zu dem Evi und Helmut Meidert nach der Mäharbeit auf die Terrasse des Pferdehofes eingeladen hatten.

Text und Foto: Hermann Knauer

Dörfer, Weiler und Einöden (Einzelhöfe), welche zur Pfarrei gehören

In welchem Zusammenhang der Chronist und Lehrer Wilhelm Weiß aus Dillingen 1883 mit Obergünzburg in Verbindung stand, muss erst noch erforscht werden, da weder in früheren Aufzeichnungen, noch in der Gutbrod- oder in der Epplen – Chronik etwas zu finden ist. Bei Wilhelm Weiß sind die Filialen und alle Dörfer, Weiler, Einöden, Gehöfte, Häuser, Kirchen, Kapellen und Schulen erwähnt, die seinerzeit zur Pfarrei



Obergünzburg gehörten. In der detaillierten Aufstellung sind die 56 angeführten Filialen sogar in die vier Himmelsrichtungen aufgeteilt beschrieben, die östlich, südlich, westlich und nördlich von Obergünzburg gelegen sind.

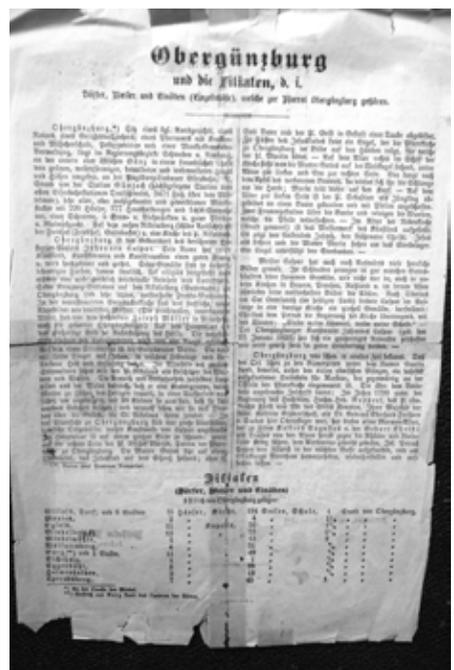
Detaillierte Auflistungen

Ferner ist auch die Entfernung der einzelnen Dörfer, Weiler und Einöden zum Ort Obergünzburg angeführt, aber nicht in Kilometer als Maßeinheit, sondern in Zeiteinheiten zum Gehen ausgewiesen. Letztendlich jedoch ist in der Veröffentlichung des Chronisten Wilhelm Weiß aus dem Jahre 1883 auch die Anzahl der Häuser, ja sogar die Anzahl der Seelen in den einzelnen Gehöften, Weilern oder Dörfern angeführt.

2988 Einwohner im Jahr 1883

Ob bei der Nennung der Anzahl der Seelen davon ausgegangen werden kann, so beim Vortrag durch das AKH-Mitglied Hermann Knauer, dass 1883 eventuell alle Seelen dem Katholischen Glauben angehörten, konnte nicht eindeutig geklärt werden.

Doch in dem abschließenden Absatz des aufschlussreichen und spannend zu lesenden Berichtes des Chronisten Wilhelm Weiß aus dem Jahre 1883 werden in den 56 Filialen 252 Häuser und 1580 Einwohner (Seelen) gezählt. Zusammen hatte die Pfarrei Obergünzburg mit den angeführten Filialen insgesamt 472 Häuser 2988 Einwohner, 4 Kirchen, 6 Kapellen und 5 Schulen.



Diese Aufzeichnungen geben interessante Rückschlüsse, wie sich in den 142 Jahren bis heute die Einwohnerzahlen und die Dorfstrukturen verändert haben.

Königliches Amtsgericht im Markt

Auf den Marktflecken Obergünzburg allein treffen seinerzeit 220 Häuser und 377 Haushaltungen, sowie 1408 Einwohner zu. Zugleich ist der Markt Sitz eines Königlichen Amtsgerichts, eines Notars eines Gerichtsvollziehers, einer Postexpedition und einer Schranne. Im Markt durften im Jahr 5 Kramer- und Viehmärkte abgehalten werden.

Wilhelm Weiß hatte auch die 11 benachbarten und nachstehend benannten Ortschaften in seinen Aufzeichnungen Ronsberg, Ebersbach, Friesenried, Hutten-

wang, Aitrang, Unterthingau, Untrasried, Hopferbach, Blöcktach, Kraftisried und Reinhardsried mit deren Einwohnerzahl erwähnt, die dem Königlichen Amtsgericht Obergünzburg zugeteilt waren.

Der Arbeitskreis Heimatkunde mit Hermann Knauer lädt im Herbst 2025 zu einem Erzähl-Cafe ins Evangl.Luth. Gemeindehaus nach Obergünzburg ein, bei dem die Aufzeichnungen bestimmt interessante Erinnerungen wachrufen und entsprechende Diskussionen auslösen werden.

Text und Fotos: Hermann Knauer

VEREINE



Tour auf den Aggenstein

Die Dienstagstour vom Alpenverein Obergünzburg ging auf den Aggenstein (1986m). Bei sommerlichen Temperaturen war der Aufstieg bis zur Bad Kissingen Hütte durch lockeren Bergwald überwiegend schattig.

Danach ging im offenen Gelände ein ziemlich starker Westwind, was bei der Hitze eher angenehm war. Die leichte Kletterei zum Gipfel war kein Problem und wurde oben mit tollen Rundumblick belohnt.

Marianne Lorenz



Der Gipfel vom Aggenstein. Foto: Anton Schindele



Frauentour (7 Frauen, 850Hm, 12km)

Am Samstag 14. Juni starteten wir bei schönstem „Badewetter“ zu unserer dies-jährigen Frauentour. Die Bergtour begann in Balderschwang.

Vorbei an der 2000 jährigen Eibe, weiter zur Obere Wilhelmine Alpe, um auf den Gipfel des Siplingerkopf (1746m) zu kommen.

Nach einer verdienten Brotzeit erklimmen wir noch den Heidenkopf (1685m) und den Girenkopf (1683m). Dort angekommen, fanden wir ein schattiges Plätzchen, um uns

zu erholen und zu stärken. Anschließend ging es weiter auf einem schönen Blumen-pfad Richtung Tal.

Auf der Alpe Spicherhalde erwartete uns ein erfrischend-kühles Getränk aus dem Alpmat. Auf dem Fahrweg wanderten wir zurück nach Balderschwang.

In Obermaiselstein fanden wir eine gute Einkehr, um unseren gemeinsamen Bergtag glücklich und zufrieden zu beenden.

Marion Leiterer



Fotos: Astrid Schweighart

Tour in den Tannheimer Bergen

Der Alpenverein Obergünzburg war zu einer mehrtägigen Tour in den Tannheimer Bergen unterwegs. Auf der neu gebauten Tannheimer Hütte der Sektion Allgäu-Kempten wurden alle Plätze von den AV-Mitgliedern belegt und bei den sommerlichen Temperaturen in den Bergen, konnten verschiedene Touren gemacht werden. Gipfel wie die Rote Flüh 2108 m wurden bestiegen, einzelne Gruppen gingen den anspruchsvollen Steig auf die Schneid 2009 m, den Kellenspitze Klettersteig, den höchsten Berg der Tannheimer Berge und

die Gehrenspitze 2163 m waren auf dem Programm. Beim Abstieg trafen sich alle zu einem verdienten Abschlusstrunk an der Schneetalalm. Die Berge boten schöne Aussichten auf die umliegenden Berggipfel, Alpenblumen in voller Blüte und es waren auch bergtaugliche Ziegen zu beobachten, die in beeindruckender Sicherheit den Gimpelnormalweg herabturnten, ein ruhiger ausklingender Hüttenabend runden diese Tage ab.

Text und Foto: Marianne Lorenz



Ein Wegekreuz-Spruch, der zum Nachdenken anregt

Schon in früheren Jahren haben Besucher des Kreiskrankenhauses beim Arbeitskreis Heimatkunde AKH nachgefragt, wer wohl das Wegekreuz an der Zufahrtsstraße in der Kehre zur Günztalklinik auf dem Hagenmoosberg geschaffen hat?

Der Arbeitskreis Heimatkunde AKH forscht nach dem Künstler

Unscheinbar, aber doch markant steht das über zweieinhalb Meter hohe Steinkreuz zwischen den Pappelbäumen, im Sommer



von Laub eingehüllt und wird von den Autofahrern kaum beachtet, da die Aufmerksamkeit in der Straßenkurve der Verkehrssituation zu gelten hat.

Spruch zum Nachdenken

Doch dem Spaziergänger sticht die Steintafel mit dem eingehauenen Spruch am Fuße des Kunstwerks in die Augen, der zum Nachdenken anregt.

„Das Gültige ist leise – Das Laute Tund und Rausch,

Flüstern ist Gottes Weise – drum Seele schweig und lausch“.

Weder am Wegekreuz selbst, noch in den Unterlagen des Arbeitskreises Heimatkunde oder im Gemeindearchiv ist etwas darüber zu finden, wer der Künstler dieses Wegekreuzes ist oder wem der Vers zuzuschreiben ist.

Wer hat Kenntnisse über das Wegekreuz?

Jedenfalls müsste es in den Jahren 1949/50 dort aufgestellt worden sein, als die Zufahrt zum 1952 eröffneten Kreiskrankenhaus gebaut worden ist.

Flurdenkmale sind Zeugen der Zeitgeschichte und geben oft bedeutungsvolle Rückschlüsse auf vergangene Geschehnisse.

Der Arbeitskreis Heimatkunde AKH bittet die Bevölkerung, eventuelle Kenntnisse über dieses Wegekreuz an die Mail-Adresse: Arbeitskreis.heimatkunde@oberguenzburg.de (Tel. 08372 / 1416 bzw. Handy: 0171 / 670 37 10 Hermann Knauer) oder an das Gemeindearchiv: archiv@oberguenzburg.de Tel.: 08372/ 980 83 47 zu melden.

Text und Fotos: Hermann Knauer



Soldaten- und Kriegerdenkmal in Ebersbach instandgesetzt

Dank Helfereinsatz, Spenden und Unterstützung bleibt das Mahnmal vor der Pfarrkirche erhalten

Der Soldaten- und Veteranenverein Ebersbach hat das Soldaten- und Kriegerdenkmal vor der Pfarrkirche St. Ulrich mit großem Engagement wieder instand gesetzt. Schäden an der Umfassungsmauer wurden in Eigenleistung behoben, außerdem wurden neue Büsche und Blumen gepflanzt, um dem Denkmal ein würdiges Erscheinungsbild zu verleihen.

Viele Spender und Unterstützer

Ermöglicht wurde die Sanierung durch großzügige materielle Spenden und fach-

liche Unterstützung: Besonders bedanken möchte sich der Verein bei Christoph Hartmann, Geschäftsführer der Firma Garten Hartmann, sowie bei Andreas Hartmann, Geschäftsführer von Fliesen Hartmann, für seine wertvolle Materialspende und sein handwerkliches Know-how. Auch die Marktgemeinde Obergünzburg unterstützte das Projekt.

„Sichtbares und gepflegtes Zeichen des Gedenkens“

„Ich bin sehr dankbar, dass wir dieses wichtige Mahnmal erhalten können“, sagte Peter Bufler, erster Vorstand des Vereins. „Mein Dank gilt Herrn Christoph Hartmann,



Foto: Andrea Bufler



Herrn Andreas Hartmann, der Marktgemeinde und natürlich unseren helfenden Kameraden für ihren großartigen Einsatz.“

Das Denkmal, das an die gefallenen und vermissten Soldaten aus Ebersbach erin-

nert, bleibt dank dieser Gemeinschaftsleistung ein sichtbares und gepflegtes Zeichen des Gedenkens im Ortsbild.

Text und Foto: Antonio Multari



TSV NEWS
OBERGÜNZBURG



65 Medaillen für Obergünzburger Schwimmer

Beim 50. Jubiläum des Kaufbeurer Schüler- und Jugendschwimmfestes im Kaufbeurer Freibad trat der TSV Obergünzburger mit der meldestärksten Mannschaft an. 31 Aktive wurden von den Trainern zu insgesamt 153 Einzelstarts gemeldet, davon sechs junge Nachwuchsschwimmer, die ihren ersten Wettkampfeinsatz hatten.

Bestens vorbereitet, viele Medaillen

Durch die gute Vorbereitung im Training war es für die Neulinge kein Problem, bei solch einem großen Wettkampf auf der 50-Meterbahn ihr Können unter Beweis zu stellen. Die gesamte Mannschaft konnte mit 18 Gold-, 29 Silber- und 18 Bronzemedailles ihre Stärke im Nachwuchsbereich



Die Schwimmabteilung des TSV Obergünzburger trat beim 50. Kaufbeurer Schüler- und Jugendschwimmfest mit 31 Aktiven in geballter Mannschaftsstärke an und gewann insgesamt 65 Medaillen. Foto: Familie Augsten

unter Beweis stellen. Besonders erfolgreich war mit drei Goldmedaillen Felix Hartmann im Jahrgang 2013 über die 50 Meter Strecken in Rücken, Freistil und Schmetterling. Jeweils zwei Goldmedaillen gewannen Thomas Böhm (2012), Moritz Hartmann (2010), Ferdinand Havelka (2010), Emilia Hornung (2012) und Alexander Lemke (2015). Einfache Goldmedaillengewinner wurden Luca Ohneberg (2009), Sophia Sahin (2016), Annika Schropp (2017), Veronika Swetlik (2006) und Carolina von Ohlen (2011). Weitere Medaillengewinner waren Roland Böhm, Sarah Brack, Lian Bravo Rodriguez, Valerie Hartmann, Marcel Hofmann, Sophie Hörberg, Julia Kalweit, Tim Pantele und Manfred Swetlik.

Nicht nur die Wettkämpfe waren heiß...

Der Wettkampf fand bei heißem Sommerwetter statt, so dass sich die Mannschaft überwiegend unter vielen Sonnenschirmen

und schattenspendenden Bäumen aufhielten, um für den nächsten Start bereit zu sein. Zwischendurch fand sich aber auch die Gelegenheit zur Ablenkung auf dem Beach-Volleyball-Feld oder bei einem Sprung ins Kinderbecken. Die Betreuung der großen Mannschaft übernahmen Manfred Swetlik, Marcel Hofmann und Irene Kral, die mit ihrer großen Erfahrung als Wettkampfschwimmer den Nachwuchstalenten gute Tipps mitgeben konnten. Als Schiedsrichter der Veranstaltung fungierte der Obergünzburger Bernhard Meyer.

Nächster Wettkampf...

Als nächster Wettkampf stehen nun die Schwäbischen Meisterschaften in Bobingen an, zu denen der TSV Obergünzburg elf Aktive gemeldet hat. Zudem findet am Montag, 7. Juli die Vereinsmeisterschaft im heimischen Hallenbad statt.

Bernhard Meyer

Bericht über das Tennis-Schleifchenturnier

Am einem sonnigen Juni-Freitag fand von 15.30 bis etwa 18.00 Uhr das alljährliche

Tennis-Schleifchenturnier für die Tennis-Jugend statt, organisiert vom engagierten





Tennis-Vorstand unter der Leitung des Jugendwarts Christoph Rottach.

Voller Einsatz und ausgelassene Stimmung

Das Event war ein voller Erfolg und bereitete den 12 teilnehmenden Kindern jede Menge Spaß und Freude. Trotz kleinerer Regenschauer, die dem Fest jedoch keinen Abbruch taten, herrschte eine ausgelassene Stimmung auf den Tennisplätzen. Die Kinder zeigten vollen Einsatz und genossen die spannenden Matches, bei denen es nicht nur um den sportlichen Wettkampf, sondern vor allem um den gemeinsamen Spaß ging. Während die Kinder auf dem Platz ihr Bestes gaben, hatten die Eltern die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen.

Beste Verpflegung

Vielen Dank an die Eltern für die leckeren Kuchen- und Muffinspenden. Es war eine wunderbare Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. Die entspannte Atmosphäre und die leckeren Kuchen trugen zu einem gelungenen Nach-

mittag bei. Nach dem Turnier wurde der Tag mit einer gemeinsamen Pizza-Runde abgerundet. Die Kinder und Eltern versammelten sich, um die wohlverdiente Stärkung zu genießen und die Erlebnisse des Tages Revue passieren zu lassen. Die Pizza schmeckte allen hervorragend und rundete das gelungene Fest perfekt ab.

Sehr gut organisiert

Ein großes Dankeschön geht an den Tennis-Vorstand und insbesondere an Christoph Rottach für die hervorragende Organisation und Durchführung des Turniers. Es war ein unvergesslicher Tag für alle Beteiligten, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir freuen uns schon auf das nächste Tennis-Schleifchenturnier und hoffen, dass auch dann wieder viele Kinder und Eltern dabei sein werden, um gemeinsam einen tollen Nachmittag zu verbringen.

Hast du auch Lust auf Tennis? Dann schau auf unsere Homepage und melde dich!

Text und Foto: Arnold Buchmaier



**Freiwillige
Feuerwehr
Obergünzburg**

...aktuell.
...aktuell...aktu
...aktuell...
...aktuell

Eine Schlange, eine Spende, eine bestandene Leistungsprüfung und noch vieles mehr standen in den vergangenen Wochen bei den verschiedenen Abteilungen unserer Feuerwehr auf dem Programm.

Schlange im Wohnzimmer

Am Samstag, 05. Juli meldete sich eine besorgte Notruferin bei der ILS Allgäu, weil

sich eine Schlange zur Primetime ins Wohnzimmer gesellte. Nach Erkundung stellte sich heraus, dass es sich um eine über 1m lange Ringelnatter handelte. Diese wurde eingefangen und durfte als Passagierin im HLF in ihre neue Heimat fahren. Am grauen Strich wurde sie zum Sonnenuntergang wieder ausgesetzt. Anscheinend hatte sie ihre „Retter“ so sehr ins Herz geschlossen,

dass sie flux unter den Reifen vom HLF kroch und den LKW am Wegfahren hinderte. Nach 30 Minuten war der Einsatz beendet und alle Einsatzkräfte kehrten auf die zahlreichen Grill- und Gartenfeste zurück.

Wohnungsöffnung, die erste

Wenige Stunden später ging es um 2:22 Uhr zu einer Wohnungsöffnung. Eine Person verletzte sich bei einem Sturz und konnte die Wohnung nicht mehr selbst öffnen.

Mit Ball Notruf getroffen

Beim Ballspielen im Schwimmbad wurde am Abend des 22. Juni ein Druckknopfmelder getroffen. Dadurch wurde die Brandmeldeanlage ausgelöst und die ILS Allgäu alarmierte uns zur Mittelschule. Nach Rückstellung der Anlage war der Einsatz beendet.

Wohnungsöffnung, die zweite

Am Mittwoch, 18.06. wurden wir kurz nach 20 Uhr zu einer Wohnungsöffnung alarmiert. Ein Patient war gestürzt und verletzte sich an der Hüfte schwer. Wir konnten die Wohnung über ein Fenster öffnen und den Patienten dem Rettungsdienst übergeben.

Rettung über Drehleiter

Am Dienstag, 17.06. forderte um 18.02 Uhr der Rettungsdienst Unterstützung durch die Feuerwehr an. Im Ortsgebiet musste ein Patient schonend und schnell aus einem oberen Stockwerk gerettet werden, nachdem er erfolgreich reanimiert wurde. Für die Rettung konnte entgegen ersten Vermutungen die Drehleiter eingesetzt werden. Im Anschluss wurde der Patient durch Notarzt und Rettungswagen in den Schockraum einer Klinik gebracht.

Verkehrsunfall vor Ronsberg

Fünf Verletzte und drei beschädigte Fahrzeuge. Dieses Bild bot sich den Einsatzkräften am 12.06., als sie um 18.16 Uhr zu einem Auffahrunfall mit drei Fahrzeugen auf der Staatsstraße 2012 Ronsberg in Richtung Obergünzburg alarmiert wurden. Nach dem Eintreffen übernahmen wir die Verkehrslenkung und die Reinigung der Straße. Die verletzten Personen versorgte der Rettungsdienst, eine Person wurde mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Wir unterstützten den Rettungsdienst bei der Verlegung in den Hubschrauber. Um 19.30 Uhr war unser Einsatz beendet.

Biker und Gläubige gesichert

Ein ziemlich cooles Event sicherten wir am Samstag, 21.06. ab. Knapp 2000 Motorräder drehten beim diesjährigen Toyrun eine Runde durchs Ost- und Unterallgäu für den guten Zweck. Wir übernahmen mit vielen anderen Feuerwehren der Region die Verkehrslenkung. Während die Fahnenabordnung unserer Feuerwehr am Fronleichnamstag die Kirche besuchte und die Prozession begleitete, sicherten 16 Helfer die Strecke und lenkten den Verkehr sicher durch Obergünzburg.

Überraschung beim Oldtimertreffen

Zwei weitere Gruppen unserer Feuerwehr waren an Fronleichnam beim 2. Oldtimertreffen des Landesfeuerwehrverbandes in Wattenweiler. Neben vielen Schmankerln für Oldtimerliebhaber war unser restauriertes TLF 16 aus dem Jahre 1961 zu sehen. Es stand bis 1992 im Einsatzdienst und hat unter anderem den Brand des alten Feuerwehrhauses überstanden. Unser Kamerad Benjamin Mayer war mit seinem detailge-



treu hergerichteten Kübelwagen vertreten. Zufälle gibt's: der Original Obergünzburger Kübel, welcher 41 Jahre verschollen war, ist heute wieder aufgetaucht. Das Fahrzeug befindet sich in guten Händen.

Leistungsabzeichen erworben

Für die 9 Frauen und Männer unserer Feuerwehr hat es sich gelohnt: Eine Woche hatten sie sich intensiv auf die Leistungsprüfung THL am 27. Juni vorbereitet. Unter den Augen der drei Schiedsrichter Michaela Schlayer, Gabi Heel und Stefan Rauscher wurden die Kenntnisse in Theorie und Praxis für einen Hilfeleistungseinsatz dargestellt. Die Einsatzübung mit Verkehrsabsicherung,

Erstversorgung einer eingeklemmten Person, Einsatz von Scherre und Spreizer sowie der Sicherstellung des Brandschutzes absolvierte die Gruppe innerhalb der geforderten Zeit. Beim anschließenden Grillen und gemütlichen Beisammensein erhielten die Teilnehmer das Leistungsabzeichen.

Besuch der Oldtimer-Sammlung

Das Senioren Einsatzkommando (SEK) unserer Feuerwehr besuchte die Oldtimer-Sammlung von Georg und Helga Niederhofer in Ronsberg. Mit viel Freude und Engagement wurden viele Fahrzeuge gesammelt und restauriert. Auch ein Feuerwehrfahrzeug ist in der Sammlung. Lei-



denschaftlich erklärten Georg und Helga die Geschichten der Sammelstücke wie Herkunft und Aufbereitung. Beim gemütlichen Beisammensein wurden noch viele Geschichten erzählt.

Übung der Jugendfeuerwehr

Am letzten Montag im Juni übte die Jugendfeuerwehr. Beim sogenannten Strahlrohrfußball wurde die Handhabung von Hohlstrahlrohren geübt, dabei kam der Spaß und die Abkühlung - welche bei den hohen Temperaturen notwendig war natürlich nicht zu kurz. Abschließend gab es für alle noch ein Eis.

Theorie und Praxis des Lagerfeuers für die Kinderfeuerwehr

Am 7. Juli war die letzte Gruppenstunde der Kinderfeuerwehr vor den Sommerferien. Passend zur Jahreszeit behandelten wir das Thema Lagerfeuer. Zuerst lernten die Kinder alles, was bei einem Lagerfeuer

beachtet werden muss. Wo ist der richtige Ort für ein Lagerfeuer? Wie wird es gemacht und was brauche ich zur Absicherung? Was muss ich bei Trockenheit unbedingt beachten! Eigentlich wollten wir danach zur Denkstätte wandern und dort ein Lagerfeuer machen, aber das Wetter spielte leider nicht mit. Kurzerhand bauten wir im Feuerwehrhof zwei Feuerschalen auf und machten dort unser Feuer. Als Belohnung durften sich die Kinder Stockbrot, Marshmallows und Würste über den Feuerschalen grillen. Vielen Dank an Franzi und Moni für die Ausarbeitung, sowie an das restliche Betreuersteam fürs Teig machen, Stöcke schnitzen, Feuerholz und Feuerschalen bereitstellen.

Spende erhalten

Ebensfalls am 7. Juli erhielten wir von der Musikkapelle Reinhardsried noch eine Spende über 250 Euro für unsere Kinderfeuerwehr, da die Kinderfeuerwehretreuer und einige aktive Feuerwehrler am Musik-





fest Reinhartsried in den Pfingstferien das Kinderschminken, die Hüpfburg und Feuerwehrauto- Fahrten übernommen hatten. Herzlichen Dank dafür.

Lehrgang auf Landkreisebene

An fünf Abenden zwischen dem 24. Juni und dem 3. Juli 2025 wurde am Standort unserer Feuerwehr der Lehrgang Absturzsicherung auf Landkreisebene durchgeführt. Zehn Feuerwehrfrauen und -männer nahmen erfolgreich an der insgesamt 18 Unterrichtseinheiten umfassenden Ausbildung teil, die sich auf die sichere Handhabung und Anwendung des Gerätesatzes Absturzsicherung konzentrierte. Vermittelt

wurden grundlegende Einsatzgrundsätze der Absturzsicherung, persönliche sowie technische Einsatzgrenzen und das richtige Verhalten nach Unfällen. Die Teilnehmenden erlernten das sichere Beherrschen aller relevanten Ausrüstungsgegenstände, das korrekte Anwenden von Knoten, Stichen und Sicherungstechniken sowie die Beurteilung und Verwendung geeigneter Anschlagpunkte. Auch die besonderen Gefahren beim Arbeiten auf Dächern wurden thematisiert.

*Text und Fotos: Stefan Sörgel
Öffentlichkeitsarbeit
Feuerwehr Obergünzburg*

Nikoläuse spenden an den „Wünschewagen“

Nach einer Spendenübergabe Anfang diesen Jahres über 500 Euro an den Allgäuer Hilfsfond e.V., kann sich auch der Wünschewagen Allgäu/Schwaben mit Sitz in Kaufbeuren ebenfalls über eine Spende von 500 Euro aus der letzten Nikolausaktion unserer Kolpingsfamilie freuen.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Nikolausaktion finanziell unterstützen und unsere Nikoläuse mit Rupprecht fleißig buchen, so dass wir uns gemeinsam sozial engagieren können.

*Wolfgang Hartmann
Kolpingsfamilie Obergünzburg*



Foto: Sebastian Hummel

Workshop zu Heilölen und Heilsalben

Auf Einladung der BUND Naturschutz Ortsgruppe Obergünzburg fand am 06. Juni 2025 ein Workshop von Lucia Schindele zu Heilölen und Heilsalben im Seminarhaus Bauer in Immenthal statt. Nach der Sichtung und Besprechung der aus dem Garten verwendeten Pflanzen erfuhren die Teilnehmer von der Dozentin viele interessante Details zur Heilwirkung der Pflanzen. Dann stellten sie wahlweise aus Efeu oder Brennnessel ein Heilöl her. Weiter wurde eine Salbe zur Behandlung von kleinen Wunden und Insektenstichen aus Spitzwegerich und Gänseblümchen zubereitet.

Für den Herbst ist ein Fortsetzungskurs geplant, bei dem es um die Herstellung von Heilpflanzen-Cremes gehen wird. Cremes enthalten – im Gegensatz zu Salben – Wasser und werden deshalb anders hergestellt. Der Termin für den Fortsetzungskurs wird rechtzeitig bekanntgegeben. Eine Teilnahme ist auch für Einsteiger noch möglich.

*Text und Foto: Lucia Schindele
Allgäuer Wildkräuterführerin und
Phytotherapeutin*



VERANSTALTUNGEN UND TERMINE



Liederkranz lädt zur Sommerserenade ein

Das Heimatmuseum und der Pfarrstadel waren schon immer Mittelpunkt des kulturellen Geschehens in Obergünzburg. Seit das Kubus-Gebäude der Südseesammlung im Jahre 2009 eröffnet wurde finden in dem idealen Museums-Innenhof immer wieder Konzerte und Veranstaltungen statt, so auch des Männergesangsvereins Liederkranz. Am

Sonntag, den 20. Juli 2025

um 17.00 Uhr lädt der Männerchor, unter Leitung von Sonja Weinbrenner, dorthin

zu seiner schon traditionellen Sommer-Serenade ein. Das diesjährige Lieder-Programm nimmt die Zuhörer mit auf die Urlaubsreise ans blaue Meer und die goldene Sonne. In lauen Nächten, beim Plaudern mit einem Glas Wein, so der Text eines Liedes, erblüht die Freude der Erholung. Mit dazu trägt auch das Untrasrieder Bläser-Quintett mit Barthl Reischer bei, das mit heimischen Rhythmen und Melodien bestimmt zum Mitsummen und Mitwippen verleitet.



Zwischen den altehrwürdigen Gebäuden

Nicht nur auf den Auftritt der 35 Protagonisten dürfen sich die Zuhörer freuen, allein das heimelige Ambiente zwischen den altehrwürdigen Gebäuden des ehemaligen Pfarrhofes mit seinem Pfarrstadel und der Südseesammlung, wie auch die St. Martins-

kirche mit ihrem Kirchturm im Hintergrund lassen ein Urlaubsgefühl im Günztal erahnen. Die Sänger und Musikanten jedenfalls laden herzlich dazu ein und freuen sich auf ihre Gäste und Zuhörer. Der Eintritt ist frei, doch Spenden werden gerne angenommen.

Hermann Knauer

Badfest in der Gfällmühle

Am Sonntag, den 20. Juli 2025

ab 10.30 Uhr veranstaltet der TSV Ebersbach wieder ein Badfest in der Gfällmühle. Für das leibliche Wohl ist mit Weißwurstfrühstück, Mittagstisch vom Grill sowie Kaffee und Kuchen reichlich

gesorgt. Für die Kinder gibt es eine Waserhüpfburg. Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt. Ausweichtermin ist der 27.07.2025.

*Auf Ihr Kommen freut sich
der TSV Ebersbach!*

Filmabend „Wildes Land – die Rückkehr der Natur“

Wildes Land ist eine dokumentarische Erzählung über ein junges Paar aus Südengland, das 1990 beschloss seine zunehmend unrentable Farm der Natur zurückzugeben. Sie siedelten freilebende Pferde, Rinder, Schweine, Dammhirsche und andere Wildtiere an und überließen die Landschaft weitgehend sich selbst, um wenig später festzustellen, dass so eine atemberaubende Biodiversität entstanden ist. Die wahre Geschichte basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von Isabella Tree und begleitet die Anfänge eines faszinierenden und erfolgreichen Renaturie-

rungs-Projektes mit Leuchtturm-Charakter. Wir eröffnen den Abend, der in Kooperation mit der Dampfsäg Sontheim stattfindet, mit einer kurzen Einordnung der Bedeutung solcher Rewilding-Projekte für den Erhalt der Biodiversität – auch im Günztal.

Dienstag, den 22. Juli 2025,

20.00 Uhr; Treffpunkt: Dampfsäg Sontheim, Westerheimer Str. 10, Sontheim
Einlass und Gastronomie ab 18.30 Uhr

Stiftung KulturLandschaft Günztal

21. Serenade des Blorchester Obergünzburg

Das Blorchester Obergünzburg lädt am

Freitag, den 25. Juli 2025

alle Bürgerinnen und Bürger zur traditionellen Serenade in den Museumsinnenhof in Obergünzburg ein. Unter Dirigent Christian Eiband wird das Blorchester Märsche, Polkas aber auch moderne Stücke präsentieren. Das Abendkonzert beginnt um

20.00 Uhr. Für die Zuhörer sind Sitzplätze vorhanden und der Eintritt ist frei. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich auf einen zahlreichen Besuch. Bei ungünstiger Witterung gibt es einen Ausweichtermin zwei Tage später am Sonntag, 27. Juli 2025 ebenfalls um 20.00 Uhr.

Blorchester Obergünzburg



Foto: Peter Roth



Stammtisch Tauschring

Der nächste Stammtisch findet als Grillfest statt am

Dienstag, den 29. Juli 2025

um 20.00 Uhr im Schulstüble (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang im Keller) statt. Auch Nichtmitglieder

sind herzlich willkommen, wenn sie neugierig sind!



Kontakt: tauschring-guenzthal-buero@freenet.de.

*Martina Sieker
Tauschring Günzthal*

Blutspende

94 Prozent der Deutschen halten Blutspenden für wichtig. 60 Prozent der Menschen sagen, sie würden spenden. Ernüchternd ist der Anteil, der es wirklich regelmäßig tut: nur ca. 3,5 Prozent. Doch es gibt keinen Grund, Rot zu sehen! In Bayern beispielsweise gehen doppelt so viele Menschen zur Blutspende: Knapp sieben Prozent der spendefähigen Bevölkerung waren es im vergangenen Jahr. „Insgesamt gibt es im Freistaat rund 250.000 aktive Blutspender. Von ihnen spendet durchschnittlich jeder mindestens zweimal im Jahr. Das macht die Blutspende zur größten Bürgerinitiative in Bayern“, sagt Georg Götz, der Kaufmännische Geschäftsführer des BRK-Blutspendedienstes (BSD).

Wichtige Unterstützung

Die Gelegenheit zum Spenden nutzen die Bayern auf jährlich 4.400 Blutspendeterminen, die der BSD flächendeckend anbietet. Im Durchschnitt erscheinen auf einem

Termin über hundert Menschen. Sie helfen durch ihre Spende von 500 Millilitern Blut dabei, dass die Patienten in den Kliniken versorgt werden können. Da Blut nur 42 Tage haltbar ist, werden immer wieder neue Blutspenden gebraucht. So finden in Bayern täglich etwa 2.000 Blutkonserven ihren Einsatz. Die nächste Blutspende ist am

Donnerstag, den 21. August 2025

von 15.30–20.00 Uhr im Hirschaal Obergünzburg möglich. Sehr wichtig: Die Identität eines jeden Spenders muss für evtl. Befunde oder notwendige Rückfragen zuverlässig gesichert sein. Bitte bringen Sie deshalb zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit. Andernfalls muss ein Lichtbildausweis (Personalausweis, Führerschein) mit aktueller Adresse vorgelegt werden. Während Ihrer Blutspende wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Ihr Bayerisches Rotes Kreuz

VERANSTALTUNGSKALENDER

18.07. Freitag

- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungschlar
Evangelisches Gemeindehaus

19.07. Samstag

- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff
- 24.00 Klima-Bündnis
Ende STADTRADELN
www.stadtradeln.de/vg-oberguezburg

20.07. Sonntag

- 10.30 TSV Ebersbach
Badfest
Gfällmühle
- 17.00 Männergesangsverein Liederkranz
Sommerserenade
Museums-Innenhof

22.07. Dienstag

- 20.00 Stiftung KulturLandschaft Günztal
Filmabend „Wildes Land –
die Rückkehr der Natur“
Dampfsäg Sontheim,
Westerheimer Str. 10

24.07. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!

25.07. Freitag

- 15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee:
„Unterwasserwelt
Südsee-Sammlung
- 20.00 Blasorchester Obergünzburg
Serenade
Museumsinnenhof

26.07. Samstag

- 07.30 Kleintierzuchtverein Obergünzburg
Ausflug zum Blautopf Blaubeuren &
Fischzucht Salgen
Anmeldung unter 0152 213 555 32
- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung

28.07. Montag

- 08.00 Markt Obergünzburg
Jakobimarkt
Markt Obergünzburg

29.07. Dienstag

- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch
Schulstüble Günzach

30.07. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
AKKU-Treff

31.07. Donnerstag

- 18.00 Imkerverein Günztal
Theorie und Praxis
„Varrobekämpfung –
Sommerbehandlung mit
Ameisensäure“
Lehrbienenstand Hagenmoos

02.08. Samstag

- 08.00 Kleintierzuchtverein Obergünzburg
Impfstoffausgabe für Hühner gegen
New Castle Krankheit
Kleintierzuchthalle
- 14.00 Team des Museums
Ukulele-Workshop
Südsee-Sammlung
- 19.00 Kleintierzuchtverein Obergünzburg
Vereinsgrillfest
Kleintierzuchthalle



VERANSTALTUNGSKALENDER

07.08. Donnerstag

19.30 Imkerverein Günstal
Stammtisch
Gasthaus „Hirsch“ Günstal

14.08. Donnerstag

18.00 Imkerverein Günstal
Theorie und Praxis „Einwinterung –
Auffütterung & Kontrolle des
Milbenabfalls“
Lehrbienenstand Hagenmoos

21.08. Donnerstag

15.30 Bayerisches Rotes Kreuz
Blutspende
Hirschaal Obergünzburg

28.08. Donnerstag

18.00 Imkerverein Günstal
Theorie und Praxis
„Aktuelle Arbeiten, Futterkontrolle
und Nachfütterung“
Lehrbienenstand Hagenmoos



TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günstal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch bzw. Katharina Dursun.

22.07. Dienstag

09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff

14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

17.00 Netzwerk Generation 55plus
„Kochen für den kleinen Haushalt“
Anmeldung: 08341 9002-0 oder
poststelle@aelf-kf.bayern.de

23.07. Mittwoch

14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

27.07. Sonntag

14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

29.07. Dienstag

14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

30.07. Mittwoch

14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

01.08. Freitag

16.00 Netzwerk Generation 55plus
„Sommerküche leicht und lecker!“
Anmeldung: 08341 9002-0 oder
poststelle@aelf-kf.bayern.de

04.08. Montag

- 09.00 Demenzhilfe und Soziale Verwaltung
Digitalberatung
AKKU-Treff

05.08. Dienstag

- 14.00 Frauentreff
Spielnachmittag
Verkündhaus
- 14.00 Aktive Senioren
Monatstreff
AKKU-Treff

06.08. Mittwoch

- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg
- 14.00 Gasthof Gfällmühle
Senioren-Hoigate
Mitfahrgelegenheit 13.45 Uhr am
Dorfplatz Ebersbach

15.08. Freitag

- 12.00 AKKU-Team
Große Grillparty
Museumshof

20.08. Mittwoch

- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

24.08. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch nach dem Freischießen
Umzug
AKKU-Treff

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirten anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk **9,00 €.**

- Mi 23.07. Gateway to India
Tel.: 97 21 86
- Mi 30.07. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung
- Do 07.08. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443
- Mi 13.08. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90

- Mi 13.08. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung
- Mi 20.08. Gateway to India
Tel.: 97 21 86
- Mi 27.08. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Blickpunkt-Mittagstisch Günzach

Der Gasthof Hirsch in Günzach bietet in 14-tägigem Rhythmus ebenso einen speziellen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren an. Sie können ab 11.30 Uhr zum Essen kommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Es gibt ein Gericht und der Preis liegt bei 9,50 €.



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39
www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56
www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.30–11.30 Uhr
Donnerstag 14.30–17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76
www.buecherei-oberguenzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr

Am 8. und 15. August 2025 geschlossen!

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47
archiv@oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–10.30 Uhr
(In den Schulferien und nachmittags nach telefonischer Vereinbarung)

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17

Sommerbetrieb
Dienstag & Donnerstag 16.00–20.00 Uhr
(An Feiertagen und in den Sommerferien & Weihnachtsferien geschlossen.)

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwoch von 06.08.2025
18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de
www.schuetzenverein-guntia.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:
Dienstag 18.30–20.00 Uhr
Freitag 18.30–19.30 Uhr
Training Erwachsene:
Dienstag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-oberguenzburg.de,
www.fsg-oberguenzburg.de
Besuchen Sie uns auf Facebook!

Feuer- und Bogenschützen :
Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr
Jugend- und Anfängertraining:
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	09.00–13.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Mittwoch	15.00–18.00 Uhr
Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

Die Grüngutanlage an der Kläranlage ist noch bis Samstag, den 13.12.2025 geöffnet.

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

(organisiert durch den TSV Obergünzburg, Abteilung Fußball)

Samstag, 25. Oktober 2025

Das Papier gebündelt bis 09.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand ablegen. Bitte keine Klebebänder/Drähte verwenden und keine Kartonagen

Annahme Ebersbach

(organisiert durch den TSV Ebersbach)

Samstag, 02. August 2025
Samstag, 04. Oktober 2025
Samstag, 06. Dezember 2025

Das Papier kann von 09.00-11.00 Uhr an der Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden. Kartonagen werden nicht angenommen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

Mittwoch	10.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag	08.00–12.00 Uhr
------------	-----------------



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

www.brk-ostallgaeu.de/

familienstuetzpunkt-oberguenzburg

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr
(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)	

■ Kontaktstelle Demenz und Pflege, Initiativkreis „Helfende Hände“

Tel.: 0171 304 05 37

demenzhilfe@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)

Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

■ Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag	08.00–12.00 Uhr
Montag	14.00–15.30 Uhr
Donnerstag	14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Wichtige Durchwahlen

- Melde- & Passamt	-11, -16 oder -41	- Steueramt	-23 oder -26
- Standesamt & Friedhof	-12	- Gewerbeamt	-41 oder -20
- Sozialamt	-13	- Bauamt	-31 oder -33
- Kasse	-14	- Bürgermeister	-30

■ Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag	07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.30–12.30 Uhr
Donnerstag	07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

■ Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
(organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 0176 96 90 73 37)

Freitag	18.07.2025
Freitag	01.08.2025
Freitag	29.08.2025
Jeweils	13.00–17.00 Uhr

■ Jahrmarkt: Jakobimarkt

Marktplatz Obergünzburg
(organisiert durch den Markt
Obergünzburg)

Montag	28.07.2025 08.00–18.00 Uhr
--------	-------------------------------

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Markt Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg Tel.: 08372 92 00 30
marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch GmbH, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg

DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2.400 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 12.08.2025